



ÖÄK/Christian Leopold

# Die neue Kammerspitze der Österreichischen Ärztekammer

<i>Brief des Präsidenten</i>	3
<i>Briefe der Vizepräsidenten</i>	4-6
<i>Konstituierende Sitzungen der Ärztekammer</i>	7
<i>Wiedereingliederungsteilzeitgesetz</i>	13
<i>Aus der Judikatur</i>	14
<i>Aus dem Senioren- und Praxisschlussreferat</i>	16
<i>Punktewerte</i>	18
<i>Arztprüfung</i>	19
<i>In Memoriam</i>	19-23
<i>Ausschreibung von Kassenvertragsarztstellen</i>	24,27
<i>Wir gratulieren</i>	28
<i>Administratives</i>	30
<i>Fortbildungen</i>	32
<i>Diverses</i>	35

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.

## *Impressum*

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Redaktion:

Ärztekammer für Burgenland, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, vertreten durch den Präsidenten,  
7000 Eisenstadt, Permayerstraße 3, Tel. 02682/62521. Redakteur: Dr. Michael Schriefl

Hersteller: Druckzentrum Eisenstadt, 7000 Eisenstadt, Mattersburger Strasse 23, Tel. 02682/62400, [www.dze.at](http://www.dze.at)

Anzeigenannahme: Gazetta-Pharma-Werbung GmbH, 1180 Wien, Weimarer Straße 5/17, Telefon 01/3689111.

Anzeigenannahme für das Burgenland: ZiThaT lautstark, 7000 Eisenstadt, Johann Sebastian Bach-Gasse 13/5/10.

Verlags- und Herstellungsort: 7000 Eisenstadt

Besitzverhältnisse: alleiniger Medieninhaber, Verleger:

Ärztekammer für Burgenland, Körperschaft des öffentlichen Rechtes, 7000 Eisenstadt, Permayerstraße 3.

## Brief des Präsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Wahlen sind geschlagen und an der Spitze der ÖÄK wurde ein neues Team etabliert:

Präsident:

Präs. Szekeres (Wien)

Finanzreferent:

Präs. Lang (Burgenland)

1. Vizepräsident:

Präs. Lindner (Steiermark)

2. Vizepräsident:

Kurienobmann Mayer (Oberösterreich)

3. Vizepräsident:

Kurienobmann Steinhart (Wien)

Als Unterstützung des Präsidiums wurde ein Präsidialausschuss ins Leben gerufen mit 3 Referenten:

⇒ Präsidialreferent für Strategie, Innovation und Grundlagenarbeit: Präs. Forstner (Salzburg)

⇒ Präsidialreferentin für Gender Mainstreaming, Frauenangelegenheiten und Karrieremodelle: Präs. Preiss (Kärnten)

⇒ Präsidialreferent für die drei Bundessektionen: Präs. Jonas (Vorarlberg)

⇒ Präsidialreferent für die Akademie: Präs. Niedermoser (Oberösterreich)

Doch trotz neuer Struktur sind die Themen, die uns beschäftigen, die gleichen geblieben.

Vorrangig ist sicher das PVE – Gesetz, das jetzt Hals über Kopf von einer an sich handlungsunfähigen Regierung beschlossen werden soll.

Auch wenn manche Änderungswünsche der Ärztekammer eingeflossen sind, bleiben drei wesentliche Kritikpunkte bestehen:

⇒ Das Gesetz wurde ursprünglich unter anderem damit begründet, dass anscheinend viele junge Ärztinnen und Ärzte den Beruf des Allgemeinmediziners anfänglich in einem Anstellungsverhältnis ausüben wollen, da sie den Sprung in die volle Unabhängigkeit scheuen. Vor diesem Hintergrund wären Primärversorgungseinheiten ein Weg diese Ärzte zur Allgemeinmedizin zu bringen. Im vorliegenden Entwurf findet sich diese Absicht nicht mehr und die ursprünglich vorgesehene Anstellungsmöglichkeit von Ärztinnen und Ärzten bei von Gruppenpraxen betrie-

benen Primärversorgungseinheiten ist verschwunden! Nach wie vor gibt es die lange geforderte Anstellung Arzt bei Arzt also nicht.

Den erläuternden Bemerkungen ist zu entnehmen, dass dieser Gesetzesentwurf der Aufwertung des Berufsbildes der Allgemeinmedizin dienen sollte, was wie Hohn anmutet. Denn der Entwurf macht die Führung allgemeinmedizinischer Gruppenpraxen in Form von Primärversorgungseinheiten völlig unattraktiv und wird damit nicht nur die Schaffung von Primärversorgungseinheiten torpedieren, sondern darüber hinaus die Etablierung bereits geplanter Primärversorgungseinheiten zum Stillstand bringen.

⇒ Ein wesentlicher Pfeiler des derzeitigen Gesundheitssystems ist die Tatsache, dass freiberufliche Ärzte in der ambulanten Medizin Vorrang vor Ambulatorien und Spitalsambulanzen haben. Leistungen, die in den Ordinationen niedergelassener Kassenärzte angeboten werden, dürfen prinzipiell nicht in Ambulatorien und Spitalsambulanzen erbracht werden. Diese Subsidiarität von Ambulatorien soll nach § 14 Primärversorgungsgesetz zukünftig vom Gutdünken der Kassen abhängen. Damit ist das Todesurteil für die unabhängige freiberufliche ärztliche Tätigkeit geschrieben.

⇒ In der Vorstellung der Sozialversicherungsträger sollen Primärversorgungseinheiten primär durch den Zusammenschluss bestehender Kassenärzte entstehen. Allerdings ist nur ein beschränktes Rückkehrrecht in den Einzelvertrag vorgesehen. Kassenärzte, die ihre Kassenpraxis in ein PVE einbringen, haben nur drei Jahre (aufgrund der Übergangsbestimmung des § 708 Abs 2 ASVG bis 2025 fünf Jahre) die Möglichkeit, wieder in den alten Kassenvertrag zurückzukehren. Dies lässt erwarten, dass kein Kassenarzt dieses Risiko eingehen wird.

⇒ Schlussendlich muss klar sein, dass die im Raum stehenden 200 Mio. EUR, die investiert werden sollen, weder in Stein gemeißelt sind (im Gesetz steht: es wird angestrebt 200 Mio. EUR zur Verfügung zu stellen) noch als additiv zu betrachten sind. Vielmehr werden



sie aus anderen Bereichen abgezogen.

Die Brisanz des Themas zeigt sich auch in einem anderen Aspekt: Kommt es zum Zusammenbruch des ambulanten Versorgungssystems, was mit dem Primärversorgungsgesetz noch wahrscheinlicher wird, dann hat dies unmittelbare Auswirkungen auf den Spitalsbereich.

Und hier sei klar gesagt, dass wir es vehement ablehnen, in den Spitälern die Lückenbüßer für Versorgungslücken im ambulanten Bereich zu sein und hier Defizite aufzufangen, die durch eine fehlgeleitete dilettantische Politik entstehen.

Zu diesem Thema wurde in der Bundeskurie angestellte Ärzte auch eine entsprechende Resolution beschlossen.

Klar stehen somit nach wie vor die folgenden Ziele im Vordergrund:

Es gilt die Fehlentwicklungen auf Bundesebene aufzuzeigen und weiterhin dagegen anzukämpfen Denn es geht um mehr als die Interessen der Ärzteschaft. Es geht um den Erhalt der Gesundheitsversorgung in einer sich wandelnden und weiterentwickelnden Gesellschaft. Dies bedeutet auch Wandlung und Weiterentwicklung im Gesundheitssystem. Gerade das wird aber im Augenblick von den politisch Verantwortlichen übersehen.

Im Laufe der Jahre ist der Hauptverband eindeutig zu mächtig geworden. Ziel scheint nicht die Steuerung der Gesundheitspolitik, sondern einzig und allein der Kampf um Macht. Die österreichische Ärzteschaft hat die Augenhöhe mit der Gesundheitspolitik verloren, wurde hinausgedrängt aus der Mitgestaltung und zum Feindbild hochstilisiert. All jene, die auf Kooperation und Kommunikation setzen, werden gnadenlos blockiert bis zur Selbst-

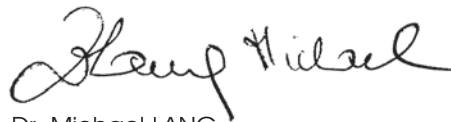
aufgabe (siehe Rabmer-Koller). Der Machtanspruch im Zusammenspiel mit ökonomischen - und nicht gesundheitspolitischen - Blickpunkten nach dem Motto „Wer zahlt, schafft an!“ zerstört letztendlich jedwede medizinisch sinnvolle patientenorientierte Weiterentwicklung. Typisches Beispiel ist das Primärversorgungsgesetz, welches per Initiativantrag durchgepeitscht werden soll. Tatsächlich muss es wieder eine Balance geben zwischen denen, die für einen Ausbau und eine Modernisierung der Gesundheitsleistungen stehen, nämlich den Ärzten und Patienten, und denen, die primär die Finanzen im Auge haben, also Kassen und Länder.



Die Österreichische Ärztekammer in ihrer neuen Konstitution hat sich das Ziel gesetzt, gesundheitspolitische Konzepte, und zwar ausgefeilte und langfristige Konzepte, zur Gesundheitspolitik zu liefern, welche wir konsequent vertreten werden.

Die Planung des österreichischen Gesundheitssystems darf nicht nur denen überlassen werden, die das System kranksparen wollen. Sowohl im niedergelassenen, vor allem aber auch im Spitalsbereich und an den Schnittstellen bedarf es dringend einer zukunftsorientierten Planung. Diese Planung muss in Augenhöhe auch die Ärzte, die die zukünftigen medizinischen Anforderungen am besten beurteilen können, miteinbeziehen.


Mit der Neubesetzung der Spitzenfunktionen der ÖÄK und der Neuschaffung spezialisierter Präsidialreferenten sollte die österreichische Ärzteschaft gewappnet sein, sich auch in Zukunft als das zu präsentieren, was wir sind: Hochmotivierte und hochkompetente Player im Gesundheitssystem, die nicht aus den Augen verloren haben, wofür es geht: um die Patienten. Nur wenn es der Ärzteschaft gut geht, geht es auch dem Gesundheitssystem und damit dem Staat gut.

Mit kollegialen Grüßen

  
Dr. Michael LANG

**BURGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT  
FÜR ALLGEMEIN- UND FAMILIENMEDIZIN**



**Save the Date**

**DERMATOLOGIE  
UND  
LEHRPRAXISLEITERSEMINAR**

Schloß Rohonczy (Haus St. Stephan)  
**OBERPULLENDORF**  
11. November 2017

Das Programm folgt in den nächsten Mitteilungen der Ärztekammer für Burgenland

## Brief des Vizepräsidenten

Sehr geehrte Kollegin!  
Sehr geehrter Kollege!

Am 22.6.2017 konstituierte sich die Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte in Bad Hofgastein neu. Bundeskurienobmann wurde wieder Johannes Steinhart, Urologe aus Wien, zum 1. Stellvertreter wurde Edgar Wutscher, Arzt für Allgemeinmedizin aus Ischgl in Tirol und zum 2. Stellvertreter wieder Norbert Meindl, Urologe aus Hartberg in der Steiermark gewählt.

Causa prima der Sitzung der BKNÄ und auch des Kammertages am 23.6.2017 war natürlich das GRUG (Gesundheitsreformumsetzungsgesetz), in dem die vieldiskutierten Primärversorgungseinheiten geregelt werden und das offensichtlich in Torschlusspanik als Initiativantrag eingebracht wurde. Trotz einiger Verbesserungen gegenüber dem Vorentwurf gibt es weiterhin noch sehr wesentliche Kritikpunkte.

Einer davon ist, dass auch Vernetzungsvarianten (und nur diese sind für das Burgenland realistisch) nicht niederschwellig im Rahmen gegenseitiger Vereinbarungen möglich sind, sondern dass auf alle Fälle eine Rechtspersönlichkeit in Form einer zu gründenden Gesellschaft oder eines Vereins erforderlich ist. Das impliziert auch, dass ÄrztInnen mit bestehenden Kassenverträgen, die an so einem Netzwerk teilnehmen wollen, vorher ihren bestehenden Kassenvertrag abgeben müssen! Ich gehe davon aus, dass kaum jemand das Risiko einer neuen Zusammenarbeit mit dem Aufwand einer Gesellschaftsgründung, das mit einem erhöhten bürokratischen Aufwand eines zu erstellenden Versorgungskonzeptes, einer erleichterten Kündbarkeit, einem erhöhten Zeitaufwand für Koordinierung und erhöhten Kosten (z.B. für die sicher notwendige Rechtsberatung und eventuelle Notariatsakte) „belohnt“ wird, auf sich nimmt!

Die ursprünglich als Bonus versprochene Anstellung von Ärzten bei Ärzten ist wieder nicht in diesem Entwurf enthalten.

Daher haben die Bundeskurie und die ÖÄK ein Maßnahmenpaket beschlos-

sen, das eine intensive Informationskampagne und auch weitere Aktionen beinhalten wird.

Wir müssen der Politik klar und deutlich sagen, dass das Gesetz, so wie es jetzt vorliegt, im Ende ein Primärversorgungsverhinderungsgesetz ist. Das bisherige System, in dem wir im Burgenland nach jahrzehntelanger Aufbauarbeit eine flächendeckende Versorgung mit Allgemeinmedizinern hatten, wird wegen der bestehenden Rechtsunsicherheit und der zu erwartenden Zurückhaltung junger KollegInnen, unter diesen Gesichtspunkten Kassenverträge zu übernehmen, an die Wand gefahren. Ein alternatives System ist unter den geplanten Rahmenbedingungen unattraktiv und wird sich so sicher nicht durchsetzen!

Offen ist auch noch die Finanzierung der Lehrpraxis im Burgenland. Hier ist ein Gesprächstermin mit dem verantwortlichen Landesrat Ende Juli vereinbart. Von Seiten der Kammer erscheint uns ein System, bei dem die auszubildenden Ärzte für Allgemeinmedizin weiterhin im Krankenhaus angestellt bleiben und der Lehrpraxis analog der Ausrotation in Spitäler anderer Träger dienstuzuteilt werden als das Beste. Vorteile wären, dass die Lehrpraxisinhaber von der Bürokratie, die ein eigenes Anstellungsverhältnis mit sich bringt, befreit wären, die Spitäler hätten wiederum die dringend benötigten ÄrztInnen für die zu besetzenden Dienste und die jungen KollegInnen müssten mit keinem Einkommensverlust rechnen, was eine direkte Anstellung in der Lehrpraxis im Ausmaß von 30 Stunden trotz eines attraktiven Kollektivvertrags unweigerlich mit sich brächte.

Auch bei der Umstellung des Wochentagsnachtsdienstes und auch des Wochenend- und Feiertagsdienstes stehen wir in laufenden Gesprächen. Unser Ziel ist und bleibt weiterhin trotz einiger Schwierigkeiten und diverser Widerstände die Umsetzung mit 1.1.2018.

Wie Sie sehen, müssen wir nicht nur meteorologisch sondern auch standespolitisch mit einem heißen Sommer rechnen.



Ich wünsche Ihnen allen nichtsdestotrotz einen erholsamen Sommerurlaub.

Tanken sie viel Kraft für die Zukunft, wir werden sie alle brauchen!

Mit kollegialen Grüßen

*Dr. Michael Schriebl*

Dr. Michael SCHRIEFL



## Brief der Vizepräsidentin

Liebe Kolleginnen!  
Liebe Kollegen!

Auf diesem Weg möchte ich mich nochmals für das entgegengebrachte Vertrauen bei der Wahl 2017 bedanken. Viel Arbeit wartet auf uns, sei es bei der Umsetzung der neuen Ausbildung, wie auch im Hinblick auf Ärztemangel und vor allem Fachärztemangel in unseren Krankenhäusern.

Gespannt erwarteten wir den Regionalen Strukturplan Gesundheit; die Weichen für die weitere Entwicklung der Burgenländischen Gesundheitssysteme werden in diesem gestellt. Ein gemeinsames Thema mit der Schwesternkurie ist die Bewältigung der ungefilterten Patientenströme; wir leiden zurzeit alle darunter, egal ob niedergelassene Ärzte oder Spitalärzte.

In den letzten Jahrzehnten haben die Patientinnen und Patienten leider ein unbändiges Anspruchsdenken entwickelt, wobei wir Ärzte dabei nicht ganz unbeteiligt waren. Die Ursachen dafür sind vor allem die Medienmeldungen, in denen neue medizinische Leistungen überschwänglich angepriesen wurden - und dies alles auf Krankenschein, also scheinbar umsonst. Nun sind wir Ärzte, Vertreter anderer Gesundheitsberufe und auch Politiker gefragt, ein Umdenken in der Bevölkerung zu erreichen, um Ideen und Möglichkeiten umzusetzen, damit das Anspruchsdenken verpufft und die vorhandenen Ressourcen besser genutzt werden können.

Eine Idee der besseren Vernetzung aller Bereiche beinhaltet das Pannoniamed.net. Patientenströme sollen mit der Akutambulanz, die gerade als Pilotprojekt im Bezirk Oberwart läuft,

besser gelenkt werden. Wir stehen solchen Lösungen positiv gegenüber, jedoch gehören hier auch die Spitalärzte mit eingebunden, denn nur gemeinsam können hier landesweite Lösungen gefunden werden. Nachwuchssorgen haben nicht nur die niedergelassenen Ärzte, sondern auch die angestellten Ärzte. Sensibilisierung der Bevölkerung und auch ein Kostendenken muss einsetzen. Natürlich brauchen wir bürgernahe Anlaufstellen im Gesundheitssystem als „Nah- und Nachversorger“, das sind für mich die niedergelassenen Ärzte und nicht das Krankenhaus als Primäranlaufstelle.

Um den jungen Kollegen entgegenzukommen, sollten bessere Zusammenarbeitsformen und Kooperationsformen ermöglicht werden, wo man als Team arbeiten kann, denn der junge Kollege hat ein stärkeres Teambedürfnis, da er dies aus seiner Krankenhaus-tätigkeit kennt, er will mehr Sicherheit und kein Einzelkämpfer sein.

Eine Bereicherung durch Primärversorgungseinheiten im Versorgungskonzept für unser Bundesland ist durch unsere geografische Lage nur schwer vorstellbar, bei uns müssen wir mehr auf die Vernetzung der vorhandenen Struktur setzen.

Viele weitere Themen warten in den nächsten fünf Jahren auf uns, daher rufe ich die Kolleginnen und Kollegen auf, sich bei uns zu melden, damit wir diese unterstützen können.

Dr. Brigitte STEININGER

### *E-Learning Leitlinie COPD ab sofort kostenlos*

Die E-Learning Fortbildung zur Arznei & Vernunft Leitlinie COPD wird dank der finanziellen Unterstützung durch die Bundessektion Fachärzte der ÖÄK ab sofort kostenlos zur Verfügung gestellt.

Details sowie die Möglichkeit zur Teilnahme finden alle Interessierten online auf [www.arztakademie.at/leitlinie-copd](http://www.arztakademie.at/leitlinie-copd).

## Konstituierende Sitzungen der Ärztekammer für Burgenland am 10. Mai 2017

Nach den Ärztekammerwahlen 2017 haben sich die neu gewählten Kammerräte am 10. Mai 2017 zu ihren konstituierenden Sitzungen zusammengefunden. An die Spitze der Ärztekammer für Burgenland wurde wieder OA Dr. Michael Lang, Facharzt für Chirurgie am LKH Oberpullendorf, gewählt. Zu Vizepräsidenten wurden ebenfalls wieder Dr. Michael Schriefl sowie OA Dr. Brigitte Steininger bestellt.



**Vollversammlung wählt Lang zum Präsidenten**



Die neu zusammengesetzte Vollversammlung hat wieder den Spitalsarzt OA Dr. Michael Lang zum Präsidenten der Ärztekammer für Burgenland für die nächsten fünf Jahre gewählt. Dr. Lang ist seit 2007 Präsident.

### Niedergelassene Ärzte wählen Dr. Schriefl zum Kurienobmann



Die Kurierversammlung der niedergelassenen Ärzte hat Dr. Michael Schriefl, Arzt für Allgemeinmedizin in Mörbisch, zum Kurienobmann gewählt. Damit übt er gleichzeitig die Funktion des 1. Vizepräsidenten aus. Zum 1. Kurienobmann-Stellvertreter wurde der Neusiedler Gynäkologe Dr. Herbert Schwarz bestellt; Dr. Helmut Radakovits, Allgemeinmediziner in Güttenbach, ist 2. Kurienobmann-Stellvertreter.

### OA Dr. Steininger wieder Obfrau der Kurie der angestellten Ärzte



Die Kurierversammlung der angestellten Ärzte stellt mit OA Dr. Brigitte Steininger, Fachärztin für Chirurgie am Krankenhaus Kittsee, wieder eine Frau an die Kurien Spitze, sie ist damit gleichzeitig 2. Vizepräsidentin. Zu ihrer 1. Stellvertreterin wurde Dr. Edmira Bekto, Assistenzärztin für Innere Medizin im Landeskrankenhaus Oberwart, bestellt. Prim. Dr. Reinhold Renner, Abteilungsleiter der chirurgischen Abteilung bei

den Barmherzigen Brüdern in Eisenstadt, ist 2. Kurienobfrau-Stellvertreter.

### Dr. Gertrude Winhofer, bisher 1. Kurienobmann-Stellvertreterin der Kurie der niedergelassenen Ärzte, nunmehr neue Finanzreferentin



Das Präsidium komplettiert Dr. Gertrude Winhofer, Fachärztin für Innere Medizin aus Mattersburg, die vom Vorstand zur Finanzreferentin der Ärztekammer für Burgenland gewählt wurde.

Nachstehend geben wir einen Überblick über die wichtigsten Gremien:

#### Mitglieder der Vollversammlung:

Präs. OA Dr. Michael LANG  
 1. VP Dr. Michael SCHRIEFL  
 2. VP Dr. Brigitte STEININGER  
 Dr. Edmira BEKTO  
 Dr. Burkhard BENEDEK  
 Dr. Herbert CERNY  
 Dr. Johann GSCHWANDTNER  
 Dr. Simone GUTMANN  
 Dr. Thomas HORVATITS  
 Dr. Lazo ILIC  
 Dr. Dagmar JUNG  
 Dr. Herbert KAPPEL  
 WHR i.R. Dr. Heinrich KISS  
 Dr. Gerald KOLLER  
 Dr. Karin LIMBECK  
 Doz. Dr. Noemi MAAR  
 Dr. Gabriele NABINGER  
 Prim. Hon. Prof. Dr. Gerald OHRENBERGER  
 Dr. Gerhard PAYRICH  
 Dr. Martina PAYRICH  
 Dr. Gerhard PETSOVITS

Dr. Helmut RADA KOVITS  
 Prim. Dr. Reinhold RENNER  
 Dr. Claus Ulf SCHLAFFER  
 Dr. Andreas SCHLEISCHITZ  
 Dr. Andreas SCHRAMM  
 Dr. Nicole SCHRAMMEL  
 Dr. Herbert SCHWARZ  
 Dr. Petra TARRODY  
 Dr. Christian TOTH  
 Dr. Peter TOTH  
 Dr. Damir VUKANOVIC  
 Dr. Gertrude WINHOFER

**Vorstand:**

Präs. Dr. Michael LANG  
 1. VP Dr. Michael SCHRIEFL  
 Dr. Herbert SCHWARZ  
 Dr. Helmut RADA KOVITS  
 FR Dr. Gertrude WINHOFER  
 Dr. Herbert CERNY  
 Dr. Johann GSCHWANDTNER  
 Dr. Thomas HORVATITS

2. VP Dr. Brigitte STEININGER  
 Dr. Edmira BEKTO  
 Prim. Dr. Reinhold RENNER  
 FR-Stv. Dr. Herbert KAPPEL  
 Prim. Hon. Prof. Dr. Gerald OHRENBERGER, MSc  
 Dr. Christian TOTH  
 Dr. Peter TOTH

**Präsidium:**

Präs. Dr. Michael LANG  
 1. VP Dr. Michael SCHRIEFL  
 2. VP Dr. Brigitte STEININGER  
 FR Dr. Gertrude WINHOFER

**Mitglieder der Kurie Angestellte Ärzte:**

KO Dr. Brigitte STEININGER  
 1. KO-Stv. Dr. Edmira BEKTO  
 2. KO-Stv. Prim. Dr. Reinhold RENNER  
 Dr. Simone GUTMANN  
 Dr. Lazo ILIC  
 Dr. Dagmar JUNG  
 Dr. Herbert KAPPEL

Dr. Gerald KOLLER  
 OA Dr. Michael LANG  
 Dr. Gabriele NABINGER  
 Prim. Hon. Prof. Dr. Gerald OHRENBERGER, MSc  
 Dr. Martina PAYRICH  
 Dr. Andreas SCHLEISCHITZ  
 Dr. Andreas SCHRAMM  
 Dr. Nicole SCHRAMMEL  
 Dr. Petra TARRODY  
 Dr. Christian TOTH  
 Dr. Peter TOTH  
 Dr. Damir VUKANOVIC

**Mitglieder der Kurie Niedergelassene Ärzte:**

KO Dr. Michael SCHRIEFL  
 1. KO-Stellv. Dr. Herbert SCHWARZ  
 2. KO-Stellv. Dr. Helmut RADA KOVITS  
 Dr. Burkhard BENEDEK  
 Dr. Herbert CERNY  
 Dr. Johann GSCHWANDTNER  
 Dr. Thomas HORVATITS  
 WHR i.R. Dr. Heinrich KISS  
 Dr. Karin LIMBECK  
 Doz. Dr. Noemi MAAR  
 Dr. Gerhard PAYRICH  
 Dr. Gerhard PETSOVITS  
 Dr. Claus Ulf SCHLAFFER  
 Dr. Gertrude WINHOFER

**Mitglieder des Verwaltungsausschuss:**

Prim. Hon. Prof. Dr. Gerald OHRENBERGER, MSc (Vorsitzender)  
 Präs. Prof. Dr. Herbert HAIDER (Vors.-Stv.)  
 Präs. OA Dr. Michael LANG  
 FR Dr. Gertrude WINHOFER  
 WHR i.R. Dr. Heinrich KISS  
 Dr. Gerhard PETSOVITS  
 VP Dr. Michael SCHRIEFL  
 Dr. Andreas STEINER

**Kassenverhandlungsausschuss:**

VP Dr. Michael SCHRIEFL  
 Dr. Herbert SCHWARZ  
 Dr. Helmut RADA KOVITS  
 Dr. Burkhard BENEDEK  
 Dr. Herbert CERNY  
 Dr. Thomas HORVATITS  
 Dr. Gerhard PAYRICH  
 Dr. Claus Ulf SCHLAFFER  
 Dr. Gertrude WINHOFER

**Vertreter im Schlichtungsausschuss und Paritätische Schiedskommission**

Jeder Kammerrat der Kurierversammlung der niedergelassenen Ärzte (Bestellung im Einzelfall nach Wahl des streitbeteiligten Arztes).

**Schlichtungsausschuss für Streitigkeiten zwischen Kammerangehörigen**

Präs. OA Dr. Michael LANG (Vorsitzender)



VP Dr. Michael SCHRIEFL  
VP Dr. Brigitte STEININGER  
Dr. Ladislaus RUISZ (Stv.)  
Dr. Herbert SCHWARZ (Stv.)  
Dr. Herbert KAPPEL (Stv.)

**Ausschuss für ärztliche Ausbildung**

Prim. Dr. Reinhold RENNER (Vorsitzender)  
Dr. Thomas HORVATITS  
Dr. Lazo ILIC

**Reihungsausschuss**

VP Dr. Michael SCHRIEFL  
Dr. Herbert SCHWARZ  
VP Dr. Brigitte STEININGER  
Dr. Nicole SCHRAMMEL  
Dr. Gertrude WINHOFER (Stv.)  
Dr. Herbert CERNY (Stv.)  
Dr. Herbert KAPPEL (Stv.)  
Dr. Christian TOTH (Stv.)

**Gemeinsamer Zulassungsausschuss**

VP Dr. Michael SCHRIEFL  
VP Dr. Brigitte STEININGER  
Dr. Gertrude WINHOFER (Stv.)  
Dr. Lazo ILIC (Stv.)

**Referat für Arbeitsmedizin**

Dr. Heinz HARING

**Ärzt Netzwerk Pannoniamed.net**

Dr. Herbert CERNY

**Ärztendienstreferat**

MR Dr. Milan KORNFELD

**Referat für Behindertenangelegenheiten**

DDr. Johann Alexander REGNER

**EDV-Referat**

MR Dr. Milan KORNFELD  
Dr. Peter TOTH (Stv.)

**Referat für Ernährungsmedizin**

Dr. Heidemarie MÜLLER-RINGL

**Ethikreferat**

Präs. Dr. Michael LANG

**Referat für extramurale angestellte Ärzte**

Doz. Dr. Roland DORFFNER  
Prim. Hon. Prof. Dr. Gerald OHRENBERGER, MSc (Stv.)

**Finanz- und Steuerreferat**

Dr. Gertrude WINHOFER  
Dr. Herbert KAPPEL (Stv.)

**Fortbildungsreferat**

Dr. Thomas HORVATITS  
Dr. Muharem HASANOVIC (Stv.)

**Frauen- und Genderreferat**

Dr. Gertrude WINHOFER  
Dr. Dagmar JUNG (Stv.)

**Geriatric- und Palliativmedizinreferat**

Prim. Hon. Prof. Dr. Gerald OHRENBERGER, MSc  
Dr. Klaus Peter SCHUH (Stv.)

**Gutachterreferat**

OMR Dr. Kurt GRABNER

**Hausapothekenreferat**

Dr. Gerhard PAYRICH  
Dr. Helmut RADA KOVITS (Stv.)

**Impfreferat**

Dr. Albrecht PRIELER

**Referat für komplementäre Medizin**

MR Dr. Anton FELLEITNER  
Dr. Hildegard GÖLLES (Stv.)

**Kreis- und Gemeindearztreferat**

Dr. Herbert CERNY

**Ausschuss für Krisenmanagement und Arbeitsrecht**

Präs. Dr. Michael LANG  
VP Dr. Brigitte STEININGER  
Dr. Herbert KAPPEL  
Dr. Peter TOTH  
KAD Mag. Thomas BAUER  
KAD-Stv. Dr. Sabine REICHL

**Kurärztereferat**

Dr. Herbert MELCHART  
Dr. Brigitte FRITZ/Bad Sauerbrunn (Stv.)

**Laborreferat**

Dr. Helmut RADA KOVITS

**Lehrpraxisreferat**

Dr. Thomas HORVATITS

**Medikamentenreferat**

Dr. Gerhard PAYRICH  
Dr. Helmut RADA KOVITS (Stv.)  
Dr. Andreas SCHLEISCHITZ (Stv.)

**Referat für Notfall- und Rettungsdienste  
sowie Katastrophenmedizin**

Dr. Michael HILL  
Dr. medic Robert CZAHER (Stv.)  
Dr. Reinhold JANDRISOVITS (Stv.)

**Referat für Praxisgründung und Praxisführung**

MR Dr. Milan KORNFELD

**Presse- und PR-Referat**

VP Dr. Michael SCHRIEFL  
VP Dr. Brigitte STEININGER (Stv.)

**Primärärztereferat**

Prim. Dr. Reinhold RENNERT  
 Prim. Dr. Herbert TILLHOF (Stv.)  
 Prim. Dr. Anna KETTNER (Stv.)

**Psy-Referat**

Dr. Alexander AHMAD  
 Dr. Ernst EICHER (Stv.)  
 Dr. Silvia EDER (Stv.)

**Psy-Lehrausschuss**

Prim. Dr. Gerhard FRUHWÜRTH  
 Dr. Silvia EDER  
 Dr. Berenice EICHER  
 Dr. Gerhard MIKSCH  
 Prof. Dr. Gerhard LENZ

**Referat für Qualitätssicherung**

Dr. Gerhard PAYRICH

**Schulärztereferat**

Dr. Melanie KIRSCHNER

**Senioren- und Praxisschlussreferat**

WHR i.R. Dr. Heinrich KISS  
 MR Dr. Milan KORNFEIND (Stv.)

**Sportärztereferat**

MR Dr. Martin NEHRER  
 Dr. Peter TOTH (Stv.)  
 Dr. Richard EGGENHOFER (Stv.)

**Referat für Substitutionstherapie**

Dr. Karl Heinz LIPPL  
 Dr. Rainer OBLAK (Stv.)

**Umweltschutzreferat**

Dr. Reinhold JANDRISOVITS

**Referat für Vorsorge- und Sozialmedizin**

MR Dr. Milan KORNFEIND  
 Dr. Gernot LEEB (Stv.)

**Wahlärztereferat**

Doz. Dr. Noemi MAAR

**Mitglieder BAKS**

Dr. Gernot LEEB  
 MR Dr. Milan KORNFEIND

V.N.

## Novellierung der Tuberkulosegesetz-Meldeverordnung

**Mit 1. Mai 2017 ist die Novelle zur Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen über Meldungen nach dem Tuberkulosegesetz (Tuberkulosegesetz-Meldeverordnung) in Kraft getreten.**

Es ist zur Meldung der Tuberkulose an die Bezirksverwaltungsbehörde ein **neues Meldeformular** vorgesehen, welches nunmehr auch digital zur Verfügung steht, und zwar unter [www.bmgf.gv.at/home/Tuberkulose](http://www.bmgf.gv.at/home/Tuberkulose).

Hinsichtlich der Erstattung der Meldung können die Meldepflichtigen entweder die Meldung schriftlich mit den Formularen erstatten oder ihrer Meldepflicht durch Eingabe in das Register anzeigepflichtiger Krankheiten unter Beachtung der vorgesehenen Datensicherheitsmaßnahmen nachkommen. Nur für Labors besteht eine Meldeverpflichtung in das Register anzeigepflichtiger Krankheiten.

S.R.

### LIXIANA 15 mg Filmtabletten, LIXIANA 30 mg Filmtabletten, LIXIANA 60 mg Filmtabletten.

▼Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen siehe Abschnitt 4.8. Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Jede Filmtablette enthält 15mg/30 mg/60mg Edoxaban (als Tosilat). Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettkern: Mannitol [E 421], vorverkleisterte Stärke, Crospovidon, Hypromellose, Magnesiumstearat [E 470b]; Filmüberzug: Hypromellose [E 464], Macrogol 8000, Titandioxid [E 171], Talkum, Carnaubawachs, Eisen(III)-oxid x H<sub>2</sub>O [E 172], Eisen(III)-oxid [E 172]. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere antithrombotische Mittel, ATC-Code: B01AF03. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe von Schlaganfällen und systemischen Embolien bei erwachsenen Patienten mit nicht valvulärem Vorhofflimmern (NVA) und einem oder mehreren Risikofaktoren wie kongestiver Herzinsuffizienz, Hypertonie, Alter  $\geq$  75 Jahren, Diabetes mellitus, Schlaganfall oder transitorischer ischämischer Attacke (TIA) in der Anamnese. Behandlung von tiefen Venenthrombosen (TVT) und Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe von rezidivierenden TVT und LE bei Erwachsenen (siehe Abschnitt 4.4 für Hinweise zu hämodynamisch instabilen LE-Patienten). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Klinisch relevante akute Blutung; Lebererkrankungen, die mit Koagulopathie und klinisch relevantem Blutungsrisiko einhergehen. Läsionen oder klinische Situationen, wenn diese als signifikantes Risiko für eine schwere Blutung angesehen werden. Dies können unter anderem akute oder kürzlich aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien mit hohem Blutungsrisiko, kürzlich aufgetretene Hirn- oder Rückenmarksverletzungen, kürzlich durchgeführte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark oder Augen, kürzlich aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte oder vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen oder größere intraspinale oder intrazerebrale vaskuläre Anomalien sein. Nicht eingestellte schwere Hypertonie. Die gleichzeitige Anwendung von anderen Antikoagulantien, z.B. unfraktionierte Heparine (UFH), niedermolekulare Heparine (Enoxaparin, Dalteparin etc.), Heparinderivate (Fondaparinux etc.), orale Antikoagulantien (Warfarin, Dabigatranetexilat, Rivaroxaban, Apixaban etc.), außer in der speziellen Situation der Umstellung der oralen Antikoagulationstherapie (siehe Abschnitt 4.2) oder wenn UFH in Dosen gegeben wird, die notwendig sind, um die Durchgängigkeit eines zentralvenösen oder arteriellen Katheters zu erhalten (siehe Abschnitt 4.5), Schwangerschaft und Stillzeit (siehe Abschnitt 4.6). **Die Informationen zu den Abschnitten Dosierung, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie Nebenwirkungen und Gewöhnungseffekte sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen. Inhaber der Zulassung:** Daiichi Sankyo Europe GmbH, Zielstattstraße 48, 81379 München, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig. **Stand der Information:** August 2016. Falls Sie weitere Informationen über das Arzneimittel wünschen, setzen Sie sich bitte mit dem örtlichen Vertreter des pharmazeutischen Unternehmens in Verbindung. Österreich: Daiichi Sankyo Austria GmbH; Tel: +43-(0) 1 485 86 42 0

**DH Lixiana**

# DH Cerebokan

## Ab 1. Juli 2017 – Wiedereingliederungsteilzeitgesetz

Mit dem Wiedereingliederungsteilzeitgesetz wird ab 1. Juli 2017 die Möglichkeit der Vereinbarung einer Wiedereingliederungsteilzeit (WIETZ) nach langem Krankenstand geschaffen.

### Voraussetzungen, arbeitsrechtliche Grundlagen

- Die Möglichkeit der Vereinbarung einer WIETZ besteht für Arbeitnehmer mit privatrechtlichen Arbeitsverhältnissen. Für Vertragsbedienstete des Landes Burgenland besteht diese Möglichkeit derzeit nicht, zumal eine Umsetzung in den burgenländischen Landesgesetzen noch nicht erfolgt ist.
- Der Abschluss einer schriftlichen Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer, es besteht kein Rechtsanspruch auf WIETZ; der Betriebsrat ist den Verhandlungen über die Vereinbarung beizuziehen.
- das Arbeitsverhältnis muss vor dem Antritt der WIETZ mindestens drei Monate gedauert haben
- das Vorliegen eines mindestens sechswöchigen Krankenstands im selben Arbeitsverhältnis
- Beratung über die Gestaltung der WIETZ durch fit2work; diese umfasst sowohl die Abklärung der Grundvoraussetzungen für die Ausübung der WIETZ (Dauer des Arbeitsverhältnisses von drei Monaten, sechswöchiger Krankenstand, medizinische Zweckmäßigkeit) als auch den zu erstellenden Wiedereingliederungsplan und die zu treffende Wiedereingliederungsvereinbarung. Eine ausdrückliche Zustimmung von fit2work zu Wiedereingliederungsplan und –vereinbarung ist nicht erforderlich. Die Beratung durch fit2work kann entfallen, wenn Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Arbeitsmediziner des Betriebs der Wiedereingliederungsvereinbarung und dem Wiedereingliederungsplan nachweislich zustimmen.
- die Erstellung eines Wiedereingliederungsplans
- Bestätigung der Arbeitsfähigkeit ab Beginn der WIETZ

### Inhalt der Vereinbarung, Ausmaß der Arbeitszeitreduktion

Die Vereinbarung über die WIETZ muss Beginn und Dauer sowie das Stundenausmaß der Teilzeitbeschäftigung (es

müssen mindestens 12 Wochenstunden gegeben sein) und Lage der Arbeitsstunden enthalten. Darüber hinaus darf das monatliche Entgelt die Geringfügigkeitsgrenze nicht unterschreiten.

Die Reduktion der Arbeitszeit muss mindestens 25 % und darf höchstens 50 % betragen, wobei die vereinbarte wöchentliche Normalarbeitszeit 12 Stunden nicht unterschreiten darf.

Zulässig ist aber, dass mit weniger als 50 % der Arbeitszeit begonnen wird (mindestens aber 30 %) und diese dann so gesteigert wird, dass im Durchschnitt mindestens 50 % gegeben sind; nicht erlaubt sind das Leisten von Mehrarbeit oder Überstunden.

Die maximale Dauer der WIETZ beträgt sechs Monate, mit der Möglichkeit einmal um drei Monate zu verlängern (maximal somit 9 Monate), dann ist für mindestens 18 Monate eine „Sperrfrist“ vorgesehen.

### Wiedereingliederungsgeld

Der Arbeitnehmer hat während der WIETZ Anspruch auf das sich entsprechend der Arbeitszeitreduktion errechnende anteilige Entgelt. Zusätzlich hat der Arbeitnehmer während der WIETZ Anspruch auf ein Wiedereingliederungsgeld, das vom Krankenversicherungsträger ausbezahlt wird.

Voraussetzung für den Anspruch auf Wiedereingliederungsgeld ist die Bewilligung durch den chefarztlichen Dienst des zuständigen Krankenversicherungsträgers, welche dann zu gewähren ist, wenn aufgrund eines Wiedereingliederungsplans eine Vereinbarung über die WIETZ vorliegt und die Wiedereingliederung in der geplanten Form aufgrund der vorgelegten ärztlichen Befunde medizinisch zweckmäßig erscheint. S.R.

### Cerebokon® 80 mg – Filmtabletten

**Inhaber der Zulassung:** Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG, Willmar-Schwabe-Str. 4, 76227 Karlsruhe, Deutschland. **Vertrieb in Österreich:** Austroplant-Arzneimittel GmbH, Wien. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** 1 Filmtablette enthält als Wirkstoff: 80 mg Trockenextrakt aus Ginkgo-biloba-Blättern (EGb 761®) (DEV = 35 - 67:1). Der Extrakt ist quantifiziert auf 17,6 – 21,6 mg Ginkgoflavonglykoside und 4,32 – 5,28 mg Terpenlaktone, davon 2,24 – 2,72 mg Ginkgolide A,B und C und 2,08 – 2,56 mg Bilobalid. Erstes Auszugsmittel Aceton 60% m/m. Liste der sonstigen Bestandteile: Lactose-Monohydrat, Siliciumdioxid (hochdispers, wasserfrei), Cellulose (mikrokristalline), Maisstärke, Croscarmellose Natrium, Magnesiumstearat (pflanzlichen Ursprungs), Hypromellose, Macrogol 1500, Dimeticon, alpha-octadecyl-omega-hydroxypoly(oxyethylen)-5, Sorbinsäure, Eisenoxid rot (E-172), Eisenoxid braun (E-172), Titandioxid (E-171), Talkum. Anwendungsgebiete: Cerebokon 80 mg - Filmtabletten werden angewendet bei Erwachsenen zur symptomatischen Behandlung von hirnerkrankungsbedingten geistigen Leistungseinbußen im Rahmen eines therapeutischen Gesamtkonzeptes bei dementiellen Syndromen mit der Leitsymptomatik: Gedächtnisstörungen, Konzentrationsstörungen, depressive Verstimmung, Schwindel, Kopfschmerzen. Zur primären Zielgruppe gehören Patienten mit dementiellem Syndrom bei primär degenerativer Demenz, vaskulärer Demenz und Mischformen aus beiden. Das individuelle Ansprechen auf die Medikation kann nicht vorausgesagt werden. Hinweis: Bevor die Behandlung mit Cerebokon 80 mg - Filmtabletten begonnen wird, sollte geklärt werden, ob die Krankheitsbeschwerden nicht auf einer spezifisch zu behandelnden Grunderkrankung beruhen. Verlängerung der schmerzfreien Gehstrecke bei peripherer arterieller Verschlusskrankheit bei Stadium II nach FONTAINE (Claudicatio intermittens) im Rahmen physikalisch-therapeutischer Maßnahmen, insbesondere Gehtraining. Vertigo. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile des Arzneimittels, Schwangerschaft. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Andere Antidementiva, Ginkgo biloba. **Abgabe:** Rezept- und apothekenpflichtig. Weitere Angaben zu Dosierung, Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen, Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen und Haltbarkeit sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

## Aus der Judikatur

### Haftung bei fehlerhafter gynäkologischer Vorsorgeuntersuchung

Der Oberste Gerichtshof (OGH) hatte sich in seiner Entscheidung vom 29.03.2017 mit der Frage zu befassen, ob auch die Fachärztin für Gynäkologie für die fehlerhafte Beurteilung von Krebsabstrichen durch den beigezogenen Facharzt für Pathologie haftet.

Kurz zum Sachverhalt: Die Klägerin suchte als Patientin die beklagte Gynäkologin im Zeitraum von 2005 bis 2011 regelmäßig zur Vornahme von Kontrolluntersuchungen, bei denen auch Krebsabstriche vorgenommen wurden, auf. Von wem diese Abstriche begutachtet wurden, war der Klägerin nicht bekannt. Im Jahr 2011 informierte die Gynäkologin die Klägerin, dass der letzte Abstrich mit der Qualifizierung „PAP III D“ beurteilt wurde und veranlasste – mit einer Verzögerung von drei Monaten – intensivere Kontrollmaßnahmen, nach denen sich das Vorliegen einer schon weit fortgeschrittenen Krebserkrankung (Zervixkarzinom) herausstellte, die operative Eingriffe nach sich zog.

Nachträglich stellte sich heraus, dass die vom Pathologen bekannt gegebenen Begutachtungsergebnisse objektiv weitgehend unrichtig waren, schon die Proben aus den Jahren 2005 bis 2007 wären mit (zumindest) „PAP III“, der Abstrich aus 2008 mit „PAP III bzw. PAP IV“ zu beurteilen gewesen. Wären diese Krebsvorstufen früher erkannt und entfernt worden, hätte das Karzinom mit sehr großer Wahrscheinlichkeit verhindert werden können.

Überdies hatte der Pathologe die beklagte Gynäkologin auch nicht auf die teilweise mangelnde Qualität ihrer Abstriche hingewiesen.

Das Erstgericht (und auch das Berufungsgericht) wiesen das gegen die Gynäkologin erhobene Schmerzensgeldbegehren der Klägerin mit der Begründung ab, dass ein Facharzt nur im Rahmen seines Fachgebiets tätig werde und durch die Übersendung der Gewebeproben an den Pathologen habe die Gynäkologin als stillschweigend Bevollmächtigte einen zusätzlichen Vertrag zwischen der Patientin und dem Pathologen abgeschlossen. Für die unrichtige Begutachtung hafte daher nur der Pathologe, der Gynäkologin sei kein Fehlverhalten vorzuwerfen.

Der Oberste Gerichtshof schloss sich dieser Auffassung aber nicht an und sprach der Klägerin Schmerzensgeld in Höhe von EUR 35.000 zu. In rechtlicher Hinsicht führte er im Wesentlichen aus, dass eine Patientin, die zur Vorsorgeuntersuchung zur Gynäkologin kommt, davon ausgeht, dass diese die Verantwortung für all jene Leistungen übernimmt, die erforderlich sind, damit von ihr eine Aussage über ein Krebsrisiko getroffen werden kann.

Wird der Patientin nichts Gegenteiliges vermittelt, geht sie typischerweise davon aus, dass das erforderliche „Gesamtpaket“ an medizinischen Leistungen in die Leistungspflicht und Verantwortlichkeit des aufgesuchten



Gynäkologen fällt, insbesondere wenn sie – wie im gegenständlichen Fall – weder Informationen über die Person des mit der Beurteilung des Abstrichs befassten Pathologen noch dessen (schriftliches) Untersuchungsergebnis erhält oder erhalten soll. Da die Gynäkologin somit auch nicht darauf hingewiesen hat, dass ein weiterer Vertrag mit einem Facharzt eines anderen Sonderfaches abgeschlossen werden muss, übernimmt sie auch die Begutachtung des Abstrichs in ihre Leistungspflicht und haftet für den als Erfüllungsgehilfen beigezogenen Pathologen.

### OGH-Erkenntnis zur Rechtzeitigkeit der Aufklärung

Anlass für diese Entscheidung des Obersten Gerichtshofs ist nachfolgender Sachverhalt: Ein Patient klagte den Träger einer Krankenanstalt wegen eines anlässlich einer Operation erlittenen Schlaganfalls. Die Operation selbst wurde lege artis ausgeführt.

In rechtlicher Hinsicht hielt der OGH unter Hinweis auf die bisherige Rechtsprechung fest, dass die ärztliche Aufklärung grundsätzlich so rechtzeitig zu erfolgen hat, dass dem Patienten noch eine angemessene Überlegungsfrist offen bleibt. Die Dauer der den Patienten nach entsprechender Aufklärung durch den Arzt einzuräumenden Überlegungsfrist hängt von den Umständen des Einzelfalls, insbesondere von der Dringlichkeit der ärztlichen Behandlung ab.

In einem anderen vergleichbaren Fall (7 Ob 64/11d) hat der OGH die Rechtzeitigkeit der Aufklärung bestätigt, wenn zwischen der stationären Aufnahme und Aufklärung und der ausgeführten Operation mindestens eine Nacht lag, bereits vorher die Möglichkeiten und Behandlungsalternativen erörtert wurden und der Patient einen Operationstermin vereinbarte.

Unabhängig von der Frage, ob die konkrete Aufklärung ordnungsgemäß erfolgte, gelang dem beklagten Rechtsträger der Beweis, dass der Patient in jeden Fall die Zustimmung zur Behandlung, d.h. zur Operation, erteilt hätte.

### Kein Aufklärungsfehler mangels adäquater Alternative

In gegenständlicher Entscheidung musste sich der Oberste Gerichtshof mit der Frage der Aufklärung bzw. des Aufklärungsumfanges im Zusammenhang mit alternativen Behandlungsmethoden befassen.

Der Entscheidung liegt nachfolgender Sachverhalt zugrunde: Die Klägerin erlitt einen Bandscheibenvorfall, welcher zunächst mit Nervenwurzelblockade und analgetisch-symptomatischer Therapie behandelt wurde. Aufgrund der anhaltend starken Beschwerden wurde der Klägerin Therapieresistenz auf die intensiven konservativen Maßnahmen attestiert, weshalb sie sich für einen operativen Eingriff, von dem sie sich rasche Schmerzlinderung erhoffte, entschied.

Die Klägerin begehrte schließlich vom Krankenhausträger mit der Begründung, sie sei nicht über die Vorteile der Fortsetzung der konservativen Therapie aufgeklärt worden, Schmerzgeld und die Kosten für eine Haushaltshilfe.

In rechtlicher Hinsicht hielt der OGH unter Hinweis auf die bisherige Rechtsprechung fest, dass „Grundlage für die Haftung eines Arztes oder Krankenhausträgers wegen Verletzung der Aufklärungspflicht in erster Linie das Selbstbestimmungsrecht des Patienten ist, in dessen körperliche Integrität durch die Behandlung eingegriffen wird. Der Patient muss in die konkrete Behandlungsmaßnahme wirklich einwilligen. Voraussetzung für eine sachgerechte Entscheidung des Patienten ist eine entsprechende Aufklärung

durch den Arzt. Die Aufklärung des Patienten ist somit nicht Selbstzweck. Vielmehr ist für den Umfang der ärztlichen Aufklärung entscheidend, dass der Patient als Aufklärungsadressat die für seine Entscheidung (Zustimmung zum Eingriff) maßgebenden Umstände erfährt, sodass er über eine ausreichende Entscheidungsgrundlage verfügt.

Stehen für den konkreten Behandlungsfall mehrere medizinisch gleichermaßen indizierte und übliche Behandlungsmethoden zur Verfügung, die – im Sinn einer echten Wahlmöglichkeit – gleichwertig sind, aber unterschiedliche Risiken und Erfolgchancen haben, so ist über die zur Wahl stehenden diagnostischen oder therapeutischen adäquaten Alternativverfahren zu informieren und das Für und Wider (Vorteile und Nachteile; verschiedene Risiken, verschieden starke Intensitäten der Eingriffe, differierende Folgen, Schmerzbelastungen und unterschiedliche Erfolgsaussichten) mit den Patienten abzuwägen.“

Zumal im gegenständlichen Fall aber therapieresistente Beschwerden vorlagen, sodass von einem Scheitern der konservativen Therapie auszugehen war, bestand für die Klägerin keine echte Wahlmöglichkeit in Bezug auf eine Fortsetzung der konservativen Therapie.

Zusammenfassend ist daher festzuhalten, dass mangels echter Wahlmöglichkeit zwischen zwei gleichwertigen Methoden keine Aufklärungsverpflichtung bestand und daher diesbezüglich keine Verletzung der Aufklärungsverpflichtung nachgewiesen werden konnte.

S.R.

## Evaluierung zur Facharzt-Ausbildungssituation



**Die bundesweite Online-Umfrage zur Facharztausbildungssituation wird im Laufe des Juni/Juli 2017 wieder gestartet. Alle Ärztinnen und Ärzte, die in einer Ausbildung zur Fachärztin/zum Facharzt stehen, erhalten per E-Mail eine Erstinformation und einen individuellen Zugangslink zum Evaluierungsportal.**

Ziel dieser Evaluierung ist, Stärken und Verbesserungspotential der Facharztausbildung an den Krankenhäusern in Österreich aus Sicht der Ärztinnen und Ärzte in Facharztausbildung zu erheben.

Diese Evaluierung wird von den Verantwortlichen als große Chance für die Fachärztinnen und Fachärzte gesehen, Verbesserungspotential zu erheben.

Der Online-Fragebogen, erstellt auf Basis bereits erprobter Fragebögen, beinhaltet Fragen zum Ausbildungsfach, zur Ausbildungsstätte, Ausbildungsverantwortlichkeit, Organisation, zur Arbeitsbelastung, zur Fortbildung, zur Arbeitszeit und Work-Life-Balance sowie zum Lernerfolg und eine Gesamtbewertung zur Qualität der Ausbildung.

Um eine hohe Beteiligung an der Evaluierung sicherzustellen und im Interesse eines aussagekräftigen Ergebnisses sind alle Ärztinnen und Ärzte, die in einer Ausbildung zum Facharzt stehen, eingeladen, sich an der Befragung zu beteiligen. Die Befragung erfolgt vertraulich und anonymisiert.

S.R.

## Aus dem Senioren- und Praxisschlussreferat



Als letzte Reise 2017 werden wir vom **25. September bis 3. Oktober** nach Bukarest fliegen und dann vom **Donaudelta** stromaufwärts bis **Wien** reisen. Auf dem Weg nach Wien sind zahlreiche Ausflüge geplant, die am besten als Ausflugspaket für EUR 249,- gebucht werden können. Derzeit sind noch auf allen Kabinenklassen Kabinen frei, es empfiehlt sich jedoch so rasch wie möglich zu buchen. Meldeschluss ist der 25. Juni 2017.



Es gibt ganz allgemein gesprochen zwei Arten von Funktionsperioden: solche die auslaufen und solche, die nicht auslaufen. OMR Kappers Position als Seniorenreferent der Ärztekammer schien eine Konstante: eine Konstante wie seine immer gleich schokoladenbraun getönte Glatze. Eines ist sicher: auch wenn eine Funktionsperiode in der Ärztekammer ausgelaufen ist, so läuft eine ebensolche sicherlich nicht aus: nämlich die des Weltenbummlers. Eine Konstante. Und die Glatze bleibt auch.

In Reminiszenzen schwelgend kam ich nach langer arithmetischer Anstrengung zu dem Ergebnis, dass die Kraxners in insgesamt 14 Jahren ganze 13 Reisen mit „Papa Kapper“ unternommen haben: St. Petersburg, Madrid, Böhmen, Baltikum, Rumänien, Bulgarien, Istanbul, Schottland, Sardinien, London, Madeira, Hamburg und Rom.

So darf ich die Gelegenheit ergreifen, an dieser Stelle einige Anekdoten unserer unzähligen gemeinsamen Reisen Revue passieren zu lassen, die uns zugleich ein humoristischer Ansporn sein sollen für die Reise-Abenteuer der Zukunft.

Initial betrachte man die stetig vorhanden Charakteristika einer Kapper'schen Reise (unabhängig von Ort oder Jahreszeit):

- Treffpunkt am Flughafen meist zwischen 04.30 und 06.00 Uhr (um den ersten Tag zu nutzen!), wo er auch sofort eine Flasche Martini im Duty-Free-Shop kauft
- Alfreds Mütze (je nach Destination Seefahrermütze, Tarnkappe, Kardinalshut...), damit in der Menge leichter zu erkennen
- Ein „Spruch des Tages“ jeden Morgen
- Kräftiges Frühstück (Spiegelei und Speck, insbesondere!), um das Mittagessen streichen zu können
- Ein Schildchen mit „Tour Guide“ auf Alfreds Hemd, zu jeder Tages- und Nachtzeit
- Sprachliche Normen: „Aufsitzen!“ = sofort in den Bus setzen, sonst fahren wir ohne dich; oder: „Wer fehlt, soll sich

melden“ = zeitlicher Verzug, es warten noch einige wichtige Museen!

- Alfreds stetig suchender Blick nach Souvenirläden und Postkarten, die er dann zu nachtschlafender Stunde heimlich schreibt
- Jener Punkt auf jeder Reise, an dem ich als 60 Jahre jüngerer Mensch in Erschöpfung falle, während Dr. Kappers Sightseeing-Manie noch weiter exacerbier!
- Und nun ein „Best of“ von Kapper-Kraxner quer durch Europa:

### St. Petersburg:

- Dr. Kapper hatte inständig vor Taschendieben gewarnt und gepredigt, besonders auf die Kamera aufzupassen. Doch gerade ihm wurde letztere in Russland entwendet.
- Alfreds Gattin Elfi ging im Gedränge vor der Eremitage verloren – sein herzerreißend sehnsüchtig suchender Blick nach ihr verfolgt mich bis heute
- Neben Kameras und Ehefrauen ging auch ein mitreisender Mediziner-Kollege am Abreisetag verloren. Per Taxi fuhr er zum Flughafen. So fand man sich doch noch.
- Mein Vater ließ seine Handgepäcktasche bei der Sicherheitskontrolle am Flughafen St. Petersburg-Pulkovo liegen und eilte hektisch durch das halbe Flughafengebäude zurück. Zum Glück, sie war noch da.
- Die auf Kundschaft hoffenden, durchs Hotel huschenden Prostituierten (einem Kollegen soll eine solche Dame sogar den Weg ins Hotelzimmer versperrt haben)

### Prag:

- Auf der Fahrt von Prag heimwärts kam es einem Kollegen in den Sinn, dass sein Reisepass noch geruhlos im Hotelsafe lag. Im selben Moment fiel es auch unserem Dr. Kapper ein, dass er seinen Reisepass ebenso vergessen hatte.
- Nach langer, beschwerlicher Busreise nach Budweis wollte man sich mit einem waschechten Budweiser stärken. Das Bier wurde serviert. Doch auf den Biergläsern las man eindeutig „Pilsner“. Auf Nachfrage an den Kellner, ob ich in seinem Lokal in Budweis denn kein Budweiser bekäme, folgte die Antwort: „Pilsner ist auch gut!“

### Baltikum:

- Ein Kollege unserer Reisegruppe war abhanden gekommen. Leider hatte er sich den Namen des Hotels nicht gemerkt, dieses jedoch fotografiert. Er zeigte das Bild einem Taxifahrer, der ihn schließlich wieder zurückbrachte.
- Die unvergesslich holprige Busfahrt mit dem Kleinbus aus Vilnius über die Kurische Nehrung bis nach Königsberg
- Grenzkontrolle Litauen-Russland kurz vor Kaliningrad: ein gestreng wirkender russischer Kontrolleur prüfte neben Visa und Pässen auch den Boden des Busses auf (nicht vorhandene) Schmuggelware. Unser Fahrer Janis zeigte sich bei der Kontrolle besonders nervös.
- Dr. Kappers eingepackte Jausenbrötchen vom Frühstück (um das Mittagessen vom Programm zu nehmen und statt dessen einen neuen Sightseeing-Punkt einzuplanen)
- Die „Palastrevolution“ von Estland: geplanter Verzicht auf eine zeitraubende Fahrt zu einer „imposanten Ordens-



ritterburg“ (eher Ruine!) und statt dessen vorzeitige Ankunft in der Hauptstadt Tallinn. Vom Plan beseelt, führte uns Dr. Kapper wieder auf den Boden der Realität: wir mussten unsere gebuchte Reiseführerin von der Burg abholen!

Dafür trank ich dort das mit Abstand schlechteste Bier meines Lebens

#### Rumänien:

- Alfreds Bekanntschaft mit den streunenden Hunden von Bukarest: Ein Bissversuch endete in seiner Jeanshose. Dr. Kappers Kommentar zu dem Vorfall: „Einen Freibiss hat jeder“

#### Istanbul:

- Dr. Kapper war krankheitsbedingt verhindert und ich kurzerhand mit einer „To do“-Liste versorgt worden. Jene Punkte, die er mit „Länger bleiben – Ambiente!“ versehen hatte, erhielten besondere Beachtung. Ich wurde sogar mit einer eigenen Aufzählung der zu verkostenden Biere betraut!

#### Schottland:

- Hotelnächtigung in Inverness: viktorianisches Gebäude, von außen recht „fancy“, bei Bezug des Zimmers hielt ich jedoch plötzlich die Türklinke in der Hand und die abendliche Dusche gestaltete sich als ausgesprochenes „Tröpferlbad“
- Heimflug von Glasgow über Düsseldorf nach Wien. Mehrstündiger Aufenthalt in Düsseldorf: während wir uns einen gemütlichen Nachmittag am Flughafen machten, eilte Dr. Kapper in die Stadt und absolvierte eine Stadtrundfahrt!

#### Sardinien:

- Geplante Besichtigung einer weiteren nuraghischen Ausgrabungsstätte. Nachdem man sich ja schon auf „Palastrevolutionen“ spezialisiert hatte, fand man heraus, dass sich ganz in der Nähe das größte Weingut Sardinien befand und sich ein Großteil der Reisegruppe daher kurzfristig entschloss, dieses zu besuchen. „Papa Kapper“ fand schließlich auch den Weg zu seinen Schäfchen. Und dem Wein.

#### Madeira:

- Aus der Serien-Besichtigung mehrerer Museen in Folge wurde dann doch eine etwas ausgedehntere Kaffee-

Pause (Alfred huschte an unserer im Straßencafé sitzenden Gruppe vorbei und vollführte tatsächlich alle seine Besichtigungspunkte!)

- Mein geplanter Rückflug um 05.15 Uhr morgens von Madeira über Lissabon nach Wien: Streik der Fluglinie TAP, flight cancelled. Lange Schlange am Flughafen. Abendlicher Flug nach Lissabon, kurze Stadtrundfahrt mit dem Taxifahrer (ganz im Kapper-Stil!) und dann ins Hotel. Nächster Morgen erst Weiterflug nach Wien. Meinen geplanten Nachtdienst musste ich verschieben.

#### Hamburg:

- Während unsere Gruppe sich erschöpft vom Ausflug nach Lübeck in der Innenstadt bei Kaffee in der Sonne entspannte, besichtigte Dr. Kapper jede einzelne Etage des mehrstöckigen Maritimmuseums.
- Abreisetag: geplanter Besuch im Miniatur-Wunderland. Ich stand an der Rezeption und wollte meinen Rückflug einchecken. Dr. Kapper wartete bereits nervös vor dem Hoteleingang. Nach kurzer Wartezeit ein Blick nach draußen: Alfred war verschwunden. So eilte ich alleine los in Richtung Museum – wo fand man sich wieder? Man rate: im Souvenirshop!

#### Rom:

- Als „Pilgergruppe“ getarnt gelangten wir in den Petersdom (und umgingen damit die langen Schlangen am Eingang)
- Abendessen im Hotel, exzellente italienische Küche, Gesamtdauer von der Vorspeise bis zum Dessert jedoch ca. 2 h. Für Dr. Kapper etwas zu lang, weshalb er den Kellner bat, die Speisenfolge am kommenden Tag schneller zu gestalten. Dies unterblieb jedoch und Alfred beschloss, dem Kellner sein Trinkgeld zu streichen und untermauerte dies mit den Worten: „Sir, we had an agreement!“
- Alfred wurde von unserer Reiseleiterin liebevoll „Dottore Alfredo“ genannt; so manch Mitreisender erwählte ihn auch zum „Padrone“

Angesichts dieser Retrospektive freue ich mich schon umso mehr auf unser gemeinsames Unterfangen und die dazu passenden Anekdoten auf Kreta in wenigen Wochen. Ob wir alle 1.066 Küstenkilometer auch wirklich schaffen?

Dr. Roland Kraxner



### *Drei-Monats-Frist bei Ansuchen um Krankenunterstützung*

Die Ärztekammer für Burgenland weist aus gegebenem Anlass auf das Erfordernis des Einbringens eines Ansuchens um Krankenunterstützung binnen 3 Monaten nach Eintritt der Berufsunfähigkeit hin (§ 55 Satzung des Wohlfahrtsfonds). Die Meldung der Berufsunfähigkeit kann mündlich, schriftlich oder elektronisch eingebracht werden.

## Verleihung des Fortbildungs-Diploms der ÖÄK:

Dr. Thomas **CZERMAK**, seit 1.6.2017

dr.med. Eszter **FUJSZ**, seit 5.1.2016

Dr. Hubertus **GREGOR**, seit 5.5.2017

Dr. Heinz **HARING**, seit 21.5.2017

Dr. Astrid **HÖBINGER**, seit 20.05.2017

Dr. Friedrich **HOFBAUER**, seit 30.5.2017

Dr. Jozsef Karoly **HORVATH**, seit 10.5.2017

Dr. Susanne **JANISCH**, seit 5.6.2017

Dr. Manfred **KERN**, seit 15.5.2017

Dr. Christina **KUGLER**, seit 16.4.2017

Dr. Werner **KUSEBAUCH**, seit 25.4.2017

Dr. Susanne **MINARIK-SZIMAK**, seit 21.5.2017

Dr. Christa **OLIVEIRA-SITTENTHALER**, seit 22.4.2017

Dr. Ronald **PERTLICEK**, seit 11.5.2017

Dr. Sabine **RUITER**, seit 20.4.2017

Dr. Beatrix **SAUERZOPF**, seit 20.4.2017

Dr. Edith **STERNICZKY**, seit 9.5.2017

dr.med. Denes **TANAY**, seit 11.5.2017

Dr. Franz **VALENTA**, seit 18.4.2017

### Punktwerte

#### Sozialversicherungsanstalt der gewerbl. Wirtschaft (SVA): ab 1. 1. 17

Grundleistungen (Abschnitt A. I ohne 1j):	Euro 0,7112
Ärztl. Koordinierung (1j):	Euro 0,6932
Sonderleistungen (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen):	Euro 0,7105
EKG (Abschnitt A. VIII 34a bis 34f):	Euro 0,5374
Sonographie (Abschnitt A. XII):	Euro 0,5348
Ergometrie (Abschnitt A. XII):	Euro 0,5218
Einzelne Psy-Leistungen (Abschnitt A. IX.: 35b, 35e, 35f und 36a bis 36f):	Euro 0,6613
Psychiatriekatalog neu (Abschnitt A. Xb):	Euro 1,3000
Labor (AM und allg. FÄ; Abschnitt D): (Euro 1,2372 ab 2018)	Euro 1,2888
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ):	Euro 1,7480
Röntgen Organtarif u. Röntgentherapie (FÄ für Radiologie; Abschnitt E.):	Euro 0,5515
Röntgen Formate (Honorar; Abschnitt E. R1a-R2e):	Euro 0,6288
Röntgen Unkosten (Abschnitt E. R3a-R5b):	Euro 0,5016
Röntgendiagnostik (AM und allg. FÄ; Abschnitt A. XIII):	Euro 0,4855
Physikalische Behandlungen (Abschnitt A. XI und Abschnitt C):	Euro 0,5243

#### Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter (BVA): ab 1. 1. 17

Allgemeiner Punktwert (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen):	Euro 0,9488
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin:	Euro 0,9990
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie:	Euro 1,1233
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde:	Euro 1,1913
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin:	Euro 1,3909
Operationstarif (Abschnitt B):	Euro 0,9488
Labor (AM und allg. FÄ; Abschnitt D): (ab 2016) / Euro 1,2888 (ab 2017) / Euro 1,2372 (ab 2018)	Euro 1,3425
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ):	Euro 1,7480
Röntgen (Abschnitt E):	Euro 0,8639

#### Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

##### (VAEB): ab 1. 5. 16

Allgemeiner Punktwert (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen):	Euro 0,8334
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin:	Euro 0,8616
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde und Neurologie/Psychiatrie:	Euro 0,9798
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin:	Euro 1,1853
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde:	Euro 1,0203
Operationstarif (Abschnitt B):	Euro 0,8334
Labor (AM und allg. FÄ; Abschnitt D): (Ausn.: 2.04, 2.05, 2.09, 3.01, 5.01, 5.02, 11.15 bzw. 5.03 für Gyn, Kinder, Uro bzw. 1.01, 3.07 und 3.08 für Kinder Euro 1,8165)	Euro 1,4082
Röntgen (Abschnitt E):	Euro 0,7584
Physikalische Behandlungen (Abschnitt A. XI und Abschnitt C):	Euro 0,1183

#### Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten

##### der Stadt Wien (KFA): ab 1. 3. 17

Allgemeiner Punktwert (sofern nicht untenstehende Punktwerte zur Anwendung kommen):	Euro 0,9488
Grundleistungen der Ärzte für Allgemeinmedizin:	Euro 0,9990
Grundleistungen der FÄ für Anästhesiologie, Lungenheilkunde, Neurologie, Psychiatrie:	Euro 1,1233
Grundleistungen der FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde:	Euro 1,1913
Grundleistungen der FÄ für Innere Medizin:	Euro 1,3909
Operationstarif (Abschnitt B):	Euro 0,9520
Labor (AM und allg. FÄ; Abschnitt D): (ab 2016) / Euro 1,2888 (ab 2017) / Euro 1,2372 (ab 2018)	Euro 1,3425
Labor Akutparameter (AM und allg. FÄ):	Euro 1,7480
Röntgen (Abschnitt E):	Euro 0,8639

## Karl Stix-Fonds und Turnusarztprüfung

Zweck dieses von der Ärztekammer, Kurie der angestellten Ärzte, gegründeten Fonds ist die Förderung von humanitären Auslandseinsätzen burgenländischer Ärzte in Entwicklungsländern, die Förderung der Aus- und Fortbildung burgenländischer Ärzte sowie die Vergabe von Förderungspreisen für wissenschaftlich tätige Ärzte des Burgenlandes. Gespeist wird der Fonds von Teilen des Hausrücklasses der Sondergebühren.

Anträge für Förderungszuerkennungen können von allen Ärzten mit Arbeitsplatz im Burgenland formlos bei der Ärzte-

kammer für Burgenland unter Beischluss aller für die Beurteilung relevanter Unterlagen eingebracht werden.

Zur Unterstützung von Turnusärzten, sowohl in Ausbildung zum Arzt für AM wie auch zum Facharzt eines Sonderfaches wurde vom Kuratorium des Fonds beschlossen, diese auf Antrag finanziell hinsichtlich der von diesen zu tragenden Arztprüfungskosten zu entlasten. Für die Allgemeinmedizinprüfung wird eine Förderung von Euro 110,00 zuerkannt, für die Facharzt-Prüfung beträgt die Unterstützung Euro 220,00.

## Arztprüfung

### Arzt für Allgemeinmedizin

Für 2017 sind folgende Termine vorgesehen:

Prüfungstermine:	Anmeldeschluss:
Montag, 28.08.2017	24.07.2017
Montag, 27.11.2017	23.10.2017

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Ärztekammer für Burgenland oder bei der österreichischen akademie der ärzte sowie im Internet unter „www.arztakademie.at“, wo auch das **Anmeldeformular**, die Prüfungsrichtlinien und der Themenkatalog abrufbar sind. Die Anmeldung ist bei jener Ärztekammer vorzunehmen, in deren Bereich der Prüfungswerber tätig ist.

### Facharztprüfung

Die Prüfungstermine für die einzelnen Fächer sowie weitere Informationen erhalten Sie bei der Ärztekammer für Burgenland oder bei der österreichischen akademie der ärzte im Internet unter „www.arztakademie.at“, wo auch die Prüfungsrichtlinien und das **Anmeldeformular** abrufbar sind.

Die Anmeldung ist bei jener Ärztekammer vorzunehmen, in deren Bereich der Prüfungswerber tätig ist.



### Nachruf

#### Dr. Schahroch RAHMANI

Am 20.04.2017 ist Herr Dr. Schahroch Rahmani, Arzt für Allgemeinmedizin, verstorben. Dr. Rahmani wurde am 31.03.1940 in Sanandaj, Iran, geboren. Nach seiner Matura im Jahr 1958 im Gymnasium in Teheran übersiedelte er 1959 nach Österreich und begann 1960 mit dem Medizinstudium an der Universität Wien.

Nach seiner Promotion zum Doktor der gesamten Heilkunde am 02.12.1975 in Wien war er von 26.01.1976 bis 31.08.1979 in den Krankenhäusern, St. Pölten, Oberwart und Güssing als Turnusarzt tätig. Am 27.08.1979 wurde er als praktischer

Arzt in die Ärzteliste eingetragen. Daraufhin eröffnete er mit 01.10.1979 in Oberwart eine Ordination mit allen Kassen, die er bis 30.09.2014 führte.

Mit 1. Oktober 2014 beendete Dr. Rahmani seine ärztliche Tätigkeit und trat in den wohlverdienten Ruhestand. Unsere Anteilnahme gilt seinen Kindern und allen Verwandten.

Die Ärztekammer für Burgenland wird Herrn Dr. Schahroch Rahmani immer ein ehrendes Andenken bewahren.



## **Nachruf**

### **Grabrede MR Dr. Johann SATTLER**

Verehrte Trauergemeinde,  
vor 5 Tagen ist Herr MR Dr. Johann Sattler verstorben.

Wir sind zusammengekommen, um Abschied zu nehmen von einem Mann, der durch sein Wirken als vorbildlicher Arzt eine jener Persönlichkeiten war, die am Aufbau und am Aufschwung des Burgenlandes nach den Wirren des Zweiten Weltkrieges wesentlich beteiligt waren.

Menschen wie Dr. Sattler, die trotz schlimmer Erfahrungen in der frühen Jugendzeit, die der Zweite Weltkrieg fraglos mit sich brachte, nicht verzagten, sondern voll Zuversicht ihr eigenes Schicksal und damit auch das Schicksal Österreichs in die Hand nahmen, und so zu einer 70 Jahre andauernden Erfolgsgeschichte Österreichs, mit zunehmender Lebensqualität und Lebenserwartung beitrugen. Dafür gebührt dem Verstorbenen unser voller Respekt.

Janosch, Johann, Hans Sattler wurde 1928 in Ungarisch-Altenburg geboren, wo auch seine Schulbildung erfolgte und er 1946 maturierte. Als der Krieg endete war Johann Sattler gerade einmal 16 Jahre alt. Trotz dieser schwierigen Zeit hat er, auch durch Unterstützung des damaligen Stadtpfarrers von Neusiedl am See, die Möglichkeit in Wien Medizin zu studieren und mit 25 Jahren promovierte er zum Doktor der Gesamten Heilkunde.

Entsprechend seiner Liebe zum Burgenland absolvierte er seinen Turnus im Krankenhaus Kittsee und blieb diesem Spital zeitlebens eng verbunden.

Er ließ sich 1959 als Praktischer Arzt und in der Folge auch als Gemeindefeuerarzt in Nickelsdorf nieder, wo er bis zu seinem 75. Lebensjahr seine Ordination betrieb und sich in seiner ruhigen, bescheidenen Art für seine Patienten einsetzte und ihnen nicht nur hochqualifizierter Arzt, sondern auch Lebensberater und Freund war. 1985 bekam Dr. Sattler - in Anerkennung seiner ärztlichen Leistungen - den Berufstitel Medizinalrat verliehen.

Eine hilfreiche Partnerin in seinem Leben war ihm seine Gattin Elfi, die ihm sowohl beruflich als auch privat bis zuletzt unermüdlich zur Seite stand.

Sehr geehrte Familie Sattler, verehrte Frau Elfriede Sattler, lieber Heinz, liebe Erika, Herbert und Ina:  
Im Namen der Ärztinnen und Ärzte des Bezirkes Neusiedl am See und im Namen der Ärztekammer für das Burgenland übermittle ich ihnen unser aufrichtiges Beileid.

Lieber Hans, in der Erinnerung deiner ärztlichen Kollegen und in der Erinnerung deiner dankbaren Patienten wirst du noch lange bei uns sein.

Gemäß unserem christlichen Glauben dürfen wir auf ein Wiedersehen in einem ewigen Leben hoffen.

Dr. Herbert Cerny, Arzt für Allgemeinmedizin in Weiden/See

## ***Bekanntgabe von E-Mail Adressen***

Da die Ärztekammer für Burgenland in Zukunft verstärkt dieses Medium zur Informationsweitergabe nutzen wird sowie im Hinblick auf einen effizienten Umgang mit der Kammerumlage, ersuchen wir sämtliche KollegInnen, die dem Kammeramt noch keine E-Mail-Adresse bekannt gegeben haben, dies nach zu holen.

Drüber hinaus behält sich die Ärztekammer für Burgenland vor, in Zukunft gewisse Informationen ausschließlich per E-Mail zu versenden.



## Nachruf

### MR<sup>in</sup> OÄ. Dr. Barbara BITTMANN

Frau Dr. Barbara Bittmann, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, ist am 6.6. 2017 im Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Wien im 59. Lebensjahr verstorben.

Dr. Bittmann wurde am 29.4.1959 als erstes Kind der Familie Dr. Nemeč in Wien Hietzing geboren und begann nach der Matura am Gymnasium der Dominikanerinnen mit dem Studium der Humanmedizin an der Universität Wien.

Die Promotion erfolgte am 9.10.1984 und im Juni 1985 begann sie mit der Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, die sie mit 30.6.1988 abschloss.

Bereits während des Turnus fiel ihr Entschluss zur Ausbildung im Sonderfach Kinder- und Jugendheilkunde. Im Vorstand der Kinderabteilung Eisenstadt MR Prim. Dr. Gunter Weißenbacher fand sie einen hervorragenden Lehrmeister, der sie am 1.12.1997 zur ersten Oberärztin der Abteilung ernannte. Es folgten Zusatzausbildungen in Neonatologie und pädiatrischer Intensivmedizin, Diabetesberaterin und Psychotherapeutin.

Aus eigener, sehr früher Erfahrung mit den Problemen des Diabetes im Kindesalter, widmete sie sich dieser Spezialaufgabe mit großer Hingabe und Sorgfalt und baute in den 30 Jahren ihrer Tätigkeit an der Abteilung eine große und dem bio-psycho-sozialen Versorgungsmodell folgende pädiatrische Diabetesambulanz auf. Sie etablierte sehr früh die Insulinpumpentherapie, organisierte gemeinsam mit Ehemann, Kinderärzten und Mitarbeitern aus der Kinderkrankenpflege Sommercamps und Wintersportwochen für Kinder- und Jugendliche mit Diabetes mellitus und schulte mit enormen freizeitleichem Einsatz Eltern, Angehörige, Kindergartenpädagogen und Pädagogen im Umgang mit dieser chronischen Erkrankung.

Sie war praktisch 24 Stunden für ihre chronisch kranken Patienten Online.

Als erste Oberärztin verbrachte sie zahlreiche Nächte im Bereitschaftsdienst an der Neonatologie und war jungen Kollegen jederzeit bereitwillig Ansprechpartner und Lehrmeister. Ihr lieber Ehemann musste sich regelmäßig in Geduld üben, denn im Krankenhaus sah sie niemals auf die Uhr und leider auch viel zu wenig auf das eigene Wohlergehen.

Neben einer kleinen kinderärztlichen Wahlarztpraxis in Eisenstadt widmete sie sich mit großer Leidenschaft der Musik, die die beiden Eheleute auch vor fast 30 Jahren im fernen Japan zusammengeführt hatte. Barbara spielte Cello, ihr Franz Violine, daneben war sie jahrelanges Mitglied im Singkreis Großhöflein und im letzten Jahr auch vielbejubelte Darstellerin im Theaterensemble Großhöflein.

Ein hohes Pflicht- und Verantwortungsbewusstsein hat ihren Arbeitsalltag als Kinderärztin ausgezeichnet, körperliches Wohlergehen und persönliche Bedürfnisse hat sie ihrem Berufsethos häufig untergeordnet. Eine Herzerkrankung hat sie im Dezember 2016 plötzlich und unerwartet getroffen und nach einem monatelangen, zunächst mit enormem Überlebenswillen getragenen Leid, konnte sie schließlich friedlich in den Armen ihres Ehemannes ihren Lebensauftrag erfüllt sehen.

Es gibt oft viel Trauriges in unserer Welt,  
aber auch viel Schönes -  
manchmal scheint das Leid mehr Gewalt über uns zu haben, als man ertragen kann,  
dann aber tritt leise das Schöne, das Gute hervor  
und berührt unsere Seele.

*(Hugo von Hofmannsthal)*

Wir danken ihr unendlich für ihren Einsatz als Kinder- und Jugendärztin, für ihre Kollegialität und Freundschaft.

Prim. Dr. Hans Peter Wagentristl

## **Gedanken zum Ableben von Dr. Margarethe Bischel und Dr. Rainer Passl**



Diesen Aufsatz schreibe ich unaufgefordert, auf die Todesnachricht von Frau Oberarzt Margarethe Bischel hin.

Zunächst hat es mich irritiert, vor wenigen Monaten über das Ableben von Primarius Rainer Passl in unseren Mitteilungen einen Text zu finden, der die Bedeutung dieses Kollegen nicht erfahrbar macht. Dann wurde mir klar, dass wir Älteren für die jüngere Kollegenschaft eine Bringschuld haben, wenn uns das stört.

Daher: Dr. Passl hat in den späten 1970er Jahren die zeitgemäße Unfallchirurgie ins nördliche Burgenland gebracht. Davor wurden Unfallopfer von der Allgemeinchirurgie betreut oder nach mitunter durchaus improvisierter Erstversorgung transferiert. Es ist heute kaum mehr zu glauben, dass zwischen 18:00 und 19:15 nicht einmal ein Skelettröntgen veranlasst werden konnte, weil der „Röntgenbruder“, der legendäre Frater Matthäus, beim Abendgottesdienst in der Spitalskirche ministrierte und keinesfalls gestört werden durfte.



Die Einrichtung einer hoch kompetenten, stets dienstbereiten Unfallambulanz mit Schockraum, Osteosynthesen als Alltagsroutine, selbst Schädeloperationen durch ein ambitioniertes Team war ein Sprung von fast null auf hundert. Das alles geschah unter der umsichtigen Leitung von Dr. Passl, der diese Neuerungen ohne jede Herablassung, taktvoll und kollegial wie selbstverständlich etablierte.

Seine vornehme Wesensart prägte sein Team. Die Bereitschaft, einander beizustehen, ging weit über das nötige, berufliche Maß hinaus. Nach ungefähr einem Jahrzehnt in Eisenstadt wurde Prim. Passl als Leiter des Unfallkrankenhauses Graz berufen, sein erster Oberarzt Dr. Szauer führte die Eisenstädter Abteilung weiter.

Dr. Passl war mit der Tochter des legendären Eisenstädter Frauenarztes Dr. Fekete verheiratet. Die Familie kaufte ein Haus in Mörbisch, in das sie regelmäßig kam. Die Verbindung zum Burgenland riss nie ab.

Es war einer meiner letzten Wochenenddienste, als ich von der Notrufzentrale nach Mörbisch zu einem bewusstlosen Mann beordert wurde. Ich traf ihn in einer wenig befahrenen Gasse unmittelbar neben seinem Automobil, dessen Fahrertüre weit offen stand, liegend an. Er muss noch ausgestiegen und gleich darauf zusammengebrochen sein. Ich erkannte nach wenigen Augenblicken, dass es Primarius Passl war, sprach ihn an und versuchte seine deutlich merkbaren Schmerzen zu lindern.

Als der Notarztwagen eintraf, kannte keiner des jungen Rettungsteams diesen so verdienstvollen Kollegen. Trotz aller Bemühungen überlebte Dr. Passl seinen ersten dramatischen Angina pectoris-Anfall nicht. Monate später erfuhr ich, dass zur gleichen Zeit bei einem Trausdorfer Heurigen eine Ärzterunde saß und auf ihren ehemaligen Chef wartete. In der Brusttasche des Ledersakkos in Trachtenstil, das Dr. Passl trug, fand sich ein Blatt mit Notizen für eine Tischrede, die er für dieses Treffen vorbereitet hatte.

Unter den vielen Jahren, die Frau Dr. Margarethe Bischel in Eisenstadt wirkte, waren auch die Turnusjahre des Arztehepaares Euler. Als wir 1977 ins Krankenhaus eintraten war Drin Bischel erste Oberärztin der Internen Abteilung, die unter der Leitung von Primarius Stephan Breyer stand. Neben Drin Bischel waren Drin Karin Notas und Dr. Otto Hirsch Oberärzte, Dr. Ladislaus Ruisz und Dr. Erich Artner Assistenten in Ausbildung. Vieles vom damaligen Krankenhausalltag ist heute kaum mehr vorstellbar. Beispielsweise das Ritual, am Namenstag des Pater Prior während der Dienstzeit zur Gratulation im Priorat anzutreten, vom Primarius bis zur Küchenhilfe, und dort ein Stampler Schnaps zu trinken.

Oder dass mit eingeklemmten Besen verriegelte Lifttüren das Betreten ganzer Stockwerke für Stunden unmöglich machten, weil der Boden frisch gewacht wurde. Krankenhaushygiene anno dazumal: Selbstbewusst lächelnde Reinigungsfrauen winkten vor christlichen Hochfesten den ausgesperrten ÄrztInnen und Pflegekräften mit Visitenabsicht über den als Grenzbalken eingesetzten Besenstil durch die Liftglastüre zu.

Einigen Stationen standen geistliche Schwestern vor. Eine schlichtete den Arzneischrank ständig um und sicherte sich damit das Monopol des Medikamentenauffindens, eine andere trocknete die Plastiksackerln, in denen an Wochenenden die Nachtmahlrationen eingeschweißte waren, wie Wäsche auf einer im Dienstzimmer gespannten Schnur. Einmalnadeln hielt diese Schwester für eine geradezu sündhafte Verschwendung. Eine dritte machte ausschließlich Nachtdienste und sicherte sich ihre Nachtruhe durch großzügig verabreichte Schlafmedikation, von der die PatientInnen noch bei den Vormittagsvisiten unübersehbar gezeichnet waren.

Dazu kamen im Vergleich zu heute schmerzlich fehlende therapeutische Möglichkeiten. Die neu entdeckten H2-Blocker begannen gerade die operative Therapie rezidivierender Magengeschwüre zu verdrängen, inhalative antiobstruktive Pulmologika waren noch unbekannt, der Bluthochdruck wurde mit Diuretika und Reserpin behandelt. Dr. Ruisz sen. und Artnr streckten ihre Fühler nach Wien aus, der eine in Richtung Kardiologie, der andere in Richtung Gastroenterologie. Mit dem Primarwechsel von Breyer zu Silberbauer ging ein Ruck durch die Abteilung, den Veränderungen, die Dr. Rainer Passl brachte, vergleichbar.

In dieser „Vorzeit“ also war Frau Drin Margarethe Bischel leitende Oberärztin. Was konnten wir von ihr lernen? Unaufgeregtes, konsequentes Arbeiten am Krankenbett. Frau Drin. Bischel machte keine Visiten, sondern besuchte die ihr anvertrauten Patienten. Dabei stellte sie gezielte Fragen, untersuchte, sprach mit den sie begleitenden ÄrztInnen. Wir konnten ihre weiterführenden Anordnungen mitdenken. Diese Transparenz ihres Handelns empfinde ich auch heute noch als lehrreich.

So durften wir auch bei ihren Röntgenvisiten nicht nur dabei sitzen, sondern teilnehmen. Ihre Gelassenheit und ihr Humor waren die Werkzeuge, mit denen sie den alltäglichen Turbulenzen begegnete. Ich habe sie während meiner drei „Eisenstädter Jahre“ nie verärgert, aber oft lachend erlebt. Ihr war nichts Menschliches fremd, nicht bei den PatientInnen, auch nicht im Kollegenkreis. Als zweites lebte sie uns persönlichen Einsatz vor. Sie blieb so lange an der Seite eines akut Leidenden, bis sich die krisenhafte Situation besserte. Konkret erinnere ich mich an nach Luft ringende Asthmatiker, die häufig Notfälle dieser Jahre waren. Auch ihre Betroffenheit nach der Visite bei jungen Schwerstkranken ist mir gegenwärtig.

Dieses gelebte Arztum bestärkte uns TurnusärztInnen mit Zuversicht allgemeinmedizinische Stellen anzunehmen. Die heilsame Wirkung des persönlichen Bemühens erlebten wir deutlicher, als die heilsame Wirkung der damals in Mode kommenden Leitlinien. Die von Drin. Bischel geschulte soziale Kompetenz, das Bemühen um ein tragfähiges Vertrauensverhältnis, blieb eine Konstante unseres Berufslebens. Die in Leitlinien eingefangene medizinische Wissenschaft erwies sich als veränderlich. Frau Oberärztin Margarethe Bischel hat ein gesegnetes Alter erreicht und meine wenigen Monate in ihrer Nähe sind eine Winzigkeit in diesem erfüllten Leben. Das aber schmälert meine dankbare Erinnerung nicht.

Dr. Christian Euler, Rust/See



### **Gedächtnis-Workshop, Teil 1 – Referent: Emanuel M. PETER**

(Wie funktioniert unser Gedächtnis? Wie präge ich mir Gesichter bleibend ein? Wie behalte ich wichtige Aufträge, Termine, Zahlen etc. besser im Kopf? Aufbau eines geistigen Notizheftes... und noch viel mehr)

**23. September 2017 – Ort: Eisenstadt, Ärztekammer für Burgenland**

### **Gedächtnis-Workshop, Teil 2 – Referent: Emanuel M. PETER**

(Vertiefung Teil 1, neue Methoden zum Merken von Zahlen und wichtiger Inhalte, Wissen „begreifen“, Konzentrationsübungen, viele praktische Übungen... und noch viel mehr)

**18. November 2017 – Ort: Eisenstadt, Ärztekammer für Burgenland**

## Ausschreibung von Kassenvertragsarztstellen

Im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Burgenland werden von der Burgenländischen Gebietskrankenkasse (in Vollmacht auch der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft) gemäß den Bestimmungen des Gesamtvertrages und den zwischen der Ärztekammer für Burgenland und der Burgenländischen Gebietskrankenkasse vereinbarten Richtlinien für die Auswahl und die Invertragnahme von Vertragsärzten (veröffentlicht in den Mitteilungen der Ärztekammer für Burgenland, Ausgabe 2a/2005, und im Internet unter [www.aekbgld.at](http://www.aekbgld.at)) folgende Kassenvertragsarztstellen ausgeschrieben:

### Arzt für Allgemeinmedizin in 7503 Großpetersdorf

#### Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in 8380 Jennersdorf

1. Bewerbungen müssen bis spätestens 31.07.2017, 16:00 Uhr, bei der Ärztekammer für Burgenland, 7000 Eisenstadt, Permaystraße 3, eingelangt sein. Mittels Telefax oder E-Mail bis zum Ende der Ausschreibungsfrist eingegangene vollständige Bewerbungen werden unter der Voraussetzung berücksichtigt, dass die Originalunterlagen postalisch oder persönlich binnen einer Woche nach Ende der Ausschreibungsfrist in der Ärztekammer für Burgenland einlangen.
2. Die Bewerbung hat unter Verwendung des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens gemäß Anlage 2 der vereinbarten Richtlinien für die Auswahl und die Invertragnahme von Vertragsärzten zu erfolgen. Andernfalls wird die Bewerbung nicht berücksichtigt. Die Bewerbung hat mit den erforderlichen Unterlagen in zweifacher Ausfertigung zu erfolgen. Der Bewerbungsbogen steht unter [www.aekbgld.at](http://www.aekbgld.at) zum

Download bereit oder kann von der Ärztekammer für Burgenland angefordert werden.

3. Der Bewerbung sind beizufügen:
  - Geburtsurkunde
  - Ausführlicher Lebenslauf
  - Nachweis der Staatsbürgerschaft eines Mitgliedslandes des EWR oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft
  - Promotionsurkunde bzw. Nostrifikationsbescheid
  - Nachweis der Berechtigung zur selbständigen Ausübung des ärztlichen Berufes in Österreich (z.B. Diplom zum Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt Diplom)
  - Sonstige in den gemäß den von der Ärztekammer für Burgenland und der Burgenländischen Gebietskrankenkasse vereinbarten Richtlinien für die Auswahl von Vertragsärzten erforderliche Nachweise (siehe Hinweise in Anlage 2 „Bewerbung“).
4. Die Berufung als Vertragsarzt erfolgt durch den Abschluss eines Einzelvertrages.
5. Der barrierefreie Zugang zur Ordination ist zu gewährleisten.
6. Die Besetzung der Kassenvertragsarztstellen ist ab sofort vorgesehen.
7. In der Gemeinde Großpetersdorf stehen Ordinationsräumlichkeiten zur Verfügung. Auskünfte hierzu erteilt Bgm. Tauss: 0664/44 56 460.
8. Für Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen die Ärztekammer für Burgenland, Mag. Thomas Bauer, Tel. 02682/62521, zur Verfügung.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet.*

*Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.*

**CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln. CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln. CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln.** Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 8 mg Candesartan Cilexetil und 5 mg Amlodipin (entsprechend 6,935 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 101,95 mg Lactose-Monohydrat. Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 16 mg Candesartan Cilexetil und 5 mg Amlodipin (entsprechend 6,935 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 203,90 mg Lactose-Monohydrat. Qualitative und quantitative Zusammensetzung CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln: Jede Hartkapsel enthält 16 mg Candesartan Cilexetil und 10 mg Amlodipin (entsprechend 13,87 mg Amlodipinbesilat). Sonstiger Bestandteil mit bekannter Wirkung: Jede Hartkapsel enthält 203,90 mg Lactose-Monohydrat. Liste der sonstigen Bestandteile: Kapselinhalt: Lactose Monohydrat; Maisstärke; Carmellose-Calcium; Macrogol 8000; Hydroxypropylcellulose; Magnesiumstearat. Kapselhülle von CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln: Chinolingelb (E104); Eisenoxid, gelb (E172); Titandioxid (E171); Gelatine. Kapselhülle von CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Chinolingelb (E104); Titandioxid (E171); Gelatine. Kapselhülle von CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln: Titandioxid (E171); Gelatine. Schwarze Drucktinte bei CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln: Schellack (E904); Eisenoxid, schwarz (E172); Propylenglycol; konzentrierte Ammoniaklösung; Kaliumhydroxid. Anwendungsgebiete: CandAm® ist angezeigt als Substitutionstherapie bei erwachsenen Patienten mit essentieller Hypertonie, deren Blutdruck bereits mit der gleichzeitigen Gabe von Candesartan und Amlodipin in gleicher Dosierung ausreichend kontrolliert wird. Gegenanzeigen: Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe, gegen Dihydropyridinderivate oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Zweites und drittes Schwangerschaftstrimester (siehe Abschnitte 4.4 und 4.6). Obstruktion der Gallengänge und schwere Leberinsuffizienz. Schock (einschließlich kardiogenem Schock), schwere Hypotonie. Obstruktion des linksventrikulären Ausflusstrakts (z.B. hochgradige Aortenstenose). Hämodynamisch instabile Herzinsuffizienz nach akutem Myokardinfarkt. Die gleichzeitige Anwendung von CandAm® mit Aiskiren-haltigen Arzneimitteln ist bei Patienten mit Diabetes mellitus oder eingeschränkter Nierenfunktion (GFR < 60 ml/min/1,73 m<sup>2</sup>) kontraindiziert (siehe Abschnitte 4.5 und 5.1). Pharmakotherapeutische Gruppe: Mittel mit Wirkung auf das Renin-Angiotensin-System, Angiotensin-II-Antagonisten und Calciumkanalblocker. ATC-Code: C09DB07. CandAm® 8 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. CandAm® 16 mg/5 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. CandAm® 16 mg/10 mg Hartkapseln, OP zu 30 Stück, Rezept- und apothekenpflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** +pharma arzneimittel gmbh, A-8054 Graz, E-Mail: [pluspharma@pluspharma.at](mailto:pluspharma@pluspharma.at) Weitere Angaben zu Nebenwirkungen, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit, Gewöhnungseffekten und zu den Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.



DH CandAm

# DH Normhydral

## Ausschreibung von Kassenvertragsarztstellen

im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Burgenland werden von der Burgenländischen Gebietskrankenkasse (in Vollmacht auch der Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, der Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau, der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien und der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft) gemäß den Bestimmungen des Gesamtvertrages und den zwischen der Ärztekammer für Burgenland und der Burgenländischen Gebietskrankenkasse vereinbarten Richtlinien für die Auswahl und die Invertragnahme von Vertragsärzten (veröffentlicht in den Mitteilungen der Ärztekammer für Burgenland, Ausgabe 2a/2005, und im Internet unter [www.aekbgld.at](http://www.aekbgld.at)) folgende Kassenvertragsarztstellen ausgeschrieben:

**Arzt für Allgemeinmedizin in 7041 Wulkaprodersdorf  
(mit Zweitordination in 7012 Zagersdorf  
Übergabepaxis Dr. Evelin Kaiser;  
Dauer der Übergabepaxis:  
01.10.2017 bis 31.03.2018)**

**Arzt für Allgemeinmedizin in 7061 Trausdorf  
(mit Zweitordination in 7064 Oslip  
Übergabepaxis MR Dr. Milan Kornfeind;  
Dauer der Übergabepaxis:  
01.10.2017 bis 31.03.2018)**

**Arzt für Allgemeinmedizin in 7032 Sigleß  
(Übergabepaxis MR Dr. Anton Felleitner;  
Dauer der Übergabepaxis:  
01.10.2017 bis 31.12.2017)**

1. Bewerbungen müssen bis spätestens 31.07.2017, 16:00 Uhr, bei der Ärztekammer für Burgenland, 7000 Eisenstadt, Perlmayerstraße 3, eingelangt sein. Mittels Telefax oder E-Mail bis zum Ende der Ausschreibungsfrist eingegangene vollständige Bewerbungen werden unter der Voraussetzung berücksichtigt, dass die Originalunterlagen postalisch oder persönlich binnen einer Woche nach Ende der Ausschreibungsfrist in der Ärztekammer für Burgenland einlangen.
2. Die Bewerbung hat unter Verwendung des vollständig ausgefüllten Bewerbungsbogens gemäß Anlage 2 der vereinbarten Richtlinien für die Auswahl und die Invertragnahme von Vertragsärzten zu erfolgen. Andernfalls wird die Bewerbung nicht berücksichtigt. Die Bewerbung

hat mit den erforderlichen Unterlagen in zweifacher Ausfertigung zu erfolgen.

Der Bewerbungsbogen steht unter [www.aekbgld.at](http://www.aekbgld.at) zum Download bereit oder kann von der Ärztekammer für Burgenland angefordert werden.

3. Der Bewerbung sind beizufügen:
  - Geburtsurkunde
  - Ausführlicher Lebenslauf
  - Nachweis der Staatsbürgerschaft eines Mitgliedslandes des EWR oder der Schweizerischen Eidgenossenschaft
  - Promotionsurkunde bzw. Nostrifikationsbescheid
  - Nachweis der Berechtigung zur selbständigen Ausübung des ärztlichen Berufes in Österreich (z.B. Diplom zum Arzt für Allgemeinmedizin, Facharzt Diplom)
  - Sonstige in den gemäß den von der Ärztekammer für Burgenland und der Burgenländischen Gebietskrankenkasse vereinbarten Richtlinien für die Auswahl von Vertragsärzten erforderliche Nachweise (siehe Hinweise in Anlage 2 „Bewerbung“).
4. Die Berufung als Vertragsarzt erfolgt durch den Abschluss eines Einzelvertrages (nach Beendigung der Übergabepaxis).
5. Der barrierefreie Zugang zur Ordination ist zu gewährleisten.
6. Der Beginn der Übergabepaxis ist ab 01.10.2017 vorgesehen. Die Beendigung erfolgt mit 31.03.2018 (Sigleß: 31.12.2017).
7. Die Bewerber müssen zur Zusammenarbeit mit dem Praxisübergeber für die Dauer der Übergabepaxis bereit sein. Es wird auf die modellspezifischen Vertragspunkte betreffend Übergabepaxis im Gesamtvertrag, abgeschlossen zwischen der Ärztekammer für Burgenland und dem Hauptverband, verlaubar unter [www.aekbgld.at](http://www.aekbgld.at), verwiesen. Die Bewerber haben die Möglichkeit, in die Bewertungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der vom Praxisübergeber angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen.
8. Für Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen die Ärztekammer für Burgenland, Mag. Thomas Bauer, Tel. 02682/62521, zur Verfügung.

*Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beide Geschlechter.*

### Normhydral - lösliches Pulver

**Zusammensetzung:** 1 Beutel zu 13,1 g enthält: 10 g Wasserfreie Glucose, 0,875 g Natriumchlorid, 1,475 g Natriumcitrat 2H<sub>2</sub>O, 0,750 g Kaliumchlorid. (Die trinkfertige Lösung enthält: Glucose 111 mmol/l, Natrium 60 mmol/l, Kalium 20 mmol/l, Citrat 10 mmol/l, Chlorid 50 mmol/l). Hilfsstoffe: Siliciumdioxid. **Anwendungsgebiete:** Normhydral wird angewendet zur oralen Elektrolyt- und Flüssigkeitszufuhr bei akuten Durchfallerkrankungen mit und ohne Erbrechen bei Jugendlichen und Erwachsenen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Unstillbares Erbrechen, schwere Bewusstseinsstörung und Bewusstlosigkeit, Schock, metabolische Alkalose, Anurie, Monosaccharid-Malabsorption, schwere Nierenfunktionsstörung. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Elektrolyte mit Kohlenhydraten, ATC-Code: A07CA. **Packungsgrößen:** 5 Beutel. **Abgabe:** Rezeptfrei und apothekenpflichtig. **Kassenstatus:** Green-Box. **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn, Österreich. **Stand der Fachkurzinformation:** 10. 07. 2014. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

## Wir gratulieren

### zum 50. Geburtstag:

Dr. Zsombor **BODO**, Arzt für AM und FA für Anästhesiologie, Oberwart, am 20.6.2017

MUDr. Patricia **FODOROVA**, Ärztin für AM, OptimaMed neurologisches Rehabilitationszentrum, Kittsee, am 7.6.2017

Dr. Ernst **PAAR**, FA für Kinderheilkunde, KH Oberwart, am 9.5.2017

Dr. Thomas **SCHWARZ**, FA für Augenheilkunde, Jennersdorf, am 25.6.2017

### zum 60. Geburtstag:

Dr. Brigitte **FRITZ**, Ärztin für AM, WSÄ, Lutzmannsburg, am 30.5.2017

Dr. Gerd **KRAMER**, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, KH Oberwart, am 6.6.2017

Dr. Rainer **OBLAK**, Arzt für AM, Pinkafeld, am 17.6.2017

### zum 70. Geburtstag:

Dr. Talal **BAMIEH**, FA für Lungenkrankheiten, Eisenstadt, am 3.6.2017

Dr. Wesselin **WELITSCHKOV**, Eisenstadt, am 10.5.2017

Dr. Susanne **WÖRGÖTTER**, FÄ für Augenheilkunde, WSÄ, Oberwart, am 9.6.2017

### zum 71. Geburtstag:

MR Dr. Karl **MACH**, Steinberg-Dörfel, am 13.6.2017

### zum 72. Geburtstag:

Dr. Michael **SULZER**, Pinkafeld, am 27.5.2017

### zum 73. Geburtstag:

Dr. Holger **SARLAY**, Mogersdorf, am 21.6.2017

### zum 75. Geburtstag:

Dr. Klaus **JUST**, Oberschützen, am 15.5.2017

dr.med. Zoltan **KERI**, FA für Radiologie, WSA, Oberwart, am 30.5.2017

### zum 78. Geburtstag:

Dr. Walter **JANDRASITS**, Krottendorf, am 21.6.2017

### zum 79. Geburtstag:

Dr. Mohamed **FAHMY**, Pama, am 23.6.2017

WHR Dr. Massoud **GHOBRAT**, Berg, am 23.4.2017

MR Dr. Fariborz **PURCHALIL**, Bad Tatzmannsdorf, am 9.5.2017

### zum 80. Geburtstag:

MR Dr. Heinrich **KOHOUT**, Eisenstadt, am 11.6.2017

MR Dr. Hormos **SCHAHBASI**, Güssing, am 30.6.2017

### zum 81. Geburtstag:

MR Dr. Samir Josef **DOLEH**, Wien, am 5.6.2017

MR Dr. Avtar Singh **SETH**, Forchtenstein, am 11.5.2017

### zum 84. Geburtstag:

Dr. Erwin **GÖSCHL**, Bruckneudorf, am 21.5.2017

OMR Dr. Horst **NEUGEBAUER**, Jennersdorf, am 5.5.2017

Dr. Heribert **WILTSCHKE**, Großhöflein, am 11.6.2017

### zum 85. Geburtstag:

Dr. Eeva **WERDERITSCH**, Stadtschlaining, am 1.6.2017

### zum 86. Geburtstag:

WHR Dr. Andreas **MARASZTO**, Großhöflein, am 9.5.2017

### zum 87. Geburtstag:

OMR Dr. Alfred **KAPPER**, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, WSA, Oberwart, am 13.6.2017

### zum 90. Geburtstag:

MR Dr. Richard **CERNY**, Neusiedl/See, am 3.5.2017

### zum 93. Geburtstag:

MR Dr. Lia van **PELT HART**, Mattersburg, am 7.5.2017

### zum 25. Berufsjubiläum:

Dr. Hilal **ALMOGHEDWI**, Arzt für AM, Neusiedl/See, am 21.5.2017

MUDr. Andrej **CUPKA**, FA für Radiologie, KH der BB, Eisenstadt, am 1.6.2017

Dr. Andrea **GRUND-SCHMID**, FÄ für Neurologie, Pensionsversicherungsanstalt, Eisenstadt, am 4.6.2017

Dr. Doris **KLEIN**, Ärztin für AM, Jois, am 15.5.2017

Dr. Nikolaus **LEONTARIDIS**, FA für Urologie, Jennersdorf, am 15.5.2017

Dr. Thomas **VARKONYI**, Arzt für AM, Walbersdorf, 4.6.2017

### zum 30. Berufsjubiläum:

Dr. Otto **HAUTZINGER**, FA für Innere Medizin, Frauenkirchen, am 30.6.2017

Dr. Dietmar **KUGLER**, FA für HNO, Eisenstadt, am 11.6.2017

Dr. Herbert **KAPPEL**, Arzt für AM und FA für Med. Radiologie-Diagnostik, KH Oberwart, am 23.6.2017

Dr. Jasmin **LISKUTIN**, FÄ für Med. Radiologie-Diagnostik, Oberwart, am 29.6.2017

Dr. Jochen **MEIBNER**, FA für Neurochirurgie, Gols, am 29.5.2017

Prim. Dr. Gottfried **PFLERGER**, Arzt für AM und FA für Urologie, KH Oberwart, am 23.6.2017

Dr. Manfred **SPAHITS**, FA für Anästhesiologie, KH der BB, Eisenstadt, am 23.6.2017

### zum 35. Berufsjubiläum:

Dr. Rupert **HARRER**, FA für Augenheilkunde, Frauenkirchen, am 18.5.2017

Dr. Herbert **MELCHART**, Arzt für AM, Kurbad AG Tatzmannsdorf, Bad Tatzmannsdorf, am 28.5.2017  
Prof. Dr. Gerhard **MOSTBECK**, FA für Radiologie, Neusiedl/See, am 15.6.2017  
VP Dr. Michael **SCHRIEFL**, Arzt für AM, Mörbisch, am 22.6.2017

#### zum 36. Berufsjubiläum:

Dr. Manfred **BEHAM**, FA für Anästhesie, KH Oberwart, am 29.6.2017  
Dr. Günther **HABETLER**, Arzt für AM, Gols, am 12.5.2017  
Dr. Andreas **KAMPITSCH**, FA für Innere Medizin, KH der BB, Eisenstadt, am 30.6.2017  
Dr. Christian **LEONHARDT**, Arzt für AM, Deutsch Kaltenbrunn, am 29.6.2017

#### zum 37. Berufsjubiläum:

Prim. Dr. Martin **FABSITS**, FA für Frauenheilkunde und Geb. Hilfe, Oberpullendorf, am 9.6.2017  
Dr. Brigitta **FRITZ**, Ärztin für AM, Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn, am 13.6.2017  
Dr. Manfred **FUHRMANN**, FA für Innere Medizin, Bruckneudorf, am 30.5.2017  
Dr. Roswitha **PICHLER**, Ärztin für AM, Neudörfel, am 23.5.2017  
Dr. Ingrid **SCHWARZ**, Ärztin für AM, Sigleß, am 14.6.2017

#### zum 38. Berufsjubiläum:

Dr. Georg **FODOR**, FA für Psychiatrie und Neurologie, PSD Eisenstadt, am 6.6.2017  
Prim. Prof. Dr. Lothar **FUITH**, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Eisenstadt, am 30.6.2017  
Dr. Ewald **HÖLD**, FA für Psychiatrie und Neurologie, Oslip, am 14.5.2017  
Präs. Dr. Michael **LANG**, FA für Chirurgie, KH Oberpullendorf, am 22.6.2017  
Dr. Wolfgang **PRONAI**, FA für Innere Medizin, Eisenstadt, am 22.6.2017  
Dr. Heribert **RASCH**, FA für Innere Medizin, KH Güssing, am 11.6.2017  
Prof. Dr. Ernst Michael **SCHOPP**, FA für Unfallchirurgie, WSA, Eisenstadt, am 14.5.2017  
Dr. Anton **ZIMMERMANN**, Arzt für AM, Mannersdorf a.d. Rabnitz, am 22.6.2017

#### zum 39. Berufsjubiläum:

MR Dr. Stefan **LÖRINCZ**, FA für Orthopädie und orth. Chirurgie, Neusiedl/See, am 20.6.2017

#### zum 40. Berufsjubiläum:

Dr. Friedrich **BRAUNER**, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, Wiesen, am 26.5.2017

Dr. Peter **WANKE-JELLINEK**, Arzt für AM, Bad Sauerbrunn, am 27.5.2017

#### zum 41. Berufsjubiläum:

Prof. Dr. Josef **KARNER**, FA für Chirurgie, Donnerskirchen, am 20.5.2017  
Prim. Dr. Harald R.M. **LANG**, FA für Med. und chem. Labor Diagnostik, Eisenstadt, am 20.5.2017  
Dr. Gert **MOSER**, Arzt für AM, WSA, Eberau, am 28.6.2017

#### zum 42. Berufsjubiläum:

Univ.Prof. Dr. Wilfried **FEICHTINGER**, FA für Frauenheilkunde und Geb.Hilfe, Eisenstadt, am 16.5.2017  
OMR Dr. Stefan **KARALL**, Arzt für AM, WSA, Großwarasdorf, am 25.6.2017  
MR Dr. Alfred **KLABUSCHNIGG**, FA für Kinder- und Jugendheilkunde und Arzt für AM, Neudörfel/L., am 25.6.2017  
MR Dr. Gerald **KÖNIGER**, Arzt für AM, WSA, Markt St. Martin, am 28.5.2017

#### zum 43. Berufsjubiläum:

Dr. Thomas **CERMAK**, FA für Orthopädie und orth. Chirurgie, Minihof-Liebau, am 18.6.2017  
Dr. Wilhelmine **KAITAN**, Ärztin für AM, WSÄ, Großpetersdorf, am 2.5.2017

#### zum 44. Berufsjubiläum:

Dr. Susanne **WÖRGÖTTER**, FÄ für Augenheilkunde, WSÄ, Oberwart, am 10.5.2017

#### zum 46. Berufsjubiläum:

MR Dr. Susanna **LENK-FEIK**, Ärztin für AM, WSÄ, Unterschützen, am 12.5.2017

#### zum 49. Berufsjubiläum:

ORR Dr. Günther **SCHAMP**, FA für Radiologie, Oberpullendorf, am 24.6.2017

#### zum 62. Berufsjubiläum:

OMR Dr. Alfred **KAPPER**, FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten, WSA, Oberwart, am 7.6.2017

Den genannten Kolleginnen und Kollegen entbietet die Ärztekammer für Burgenland im Namen der gesamten bgld. Ärzteschaft die herzlichsten Glückwünsche und wünscht Gesundheit und viele weitere erfolgreiche Jahre.

## Administratives

### Zugänge:

Dr. Christoph **DEUTSCH** hat mit 12.5.2017 eine Privatordination als FA für Innere Medizin (Rheumatologie) und Arzt für AM in 7423 Pinkafeld, Turbagasse 11, eröffnet.

Ilek. Andrzej **GASZ** ist seit 1.6.2017 als FA für Allgemein-chirurgie und Viszeralchirurgie am LKH Kittsee tätig. Er wurde zum Primar bestellt.

Dr. Radu-Lucian **JILAVU** ist seit 2.6.2017 als FA für Orthopädie und Traumatologie in der SKA St. Andrä tätig.

MUDr. Martin **KACZ** ist seit 6.6.2017 als FA für Allgemein-chirurgie und Gefäßchirurgie am KH Eisenstadt tätig.

Dr. Patrick **KINSPERGER** ist seit 2.5.2017 als TA am KH Eisenstadt tätig.

Dr. Nicole Petra **KRAISCHITZ**, FÄ für Urologie, wurde mit 22.6.2017 als WSÄ in Eisenstadt eingetragen.

Dr. Daniel **KRENDL** ist seit 2.5.2017 als TA am LKH Güssing tätig.

Dr. Marion **PARDATSCHER** ist seit 1.6.2017 als Ärztin für AM am LKH Oberwart tätig.

Dr. Nicole **PAVEU** ist seit 2.5.2017 als Ärztin für AM am KH Eisenstadt tätig.

Dr. David **RETTNER** ist seit 2.5.2017 als TA am KH Eisenstadt tätig.

Priv. Doz. Dr. Klaus **SAHORA** hat mit 1.5.2017 eine Privatordination als FA für Allgemein-chirurgie und Viszeralchirurgie in 7301 Deutschkreutz, Neubaugasse 9, eröffnet.

Dr. Rene **SIMON** ist seit 16.6.2017 als TA am KH Eisenstadt tätig.

Dr. Rafael **STERN** ist seit 18.4.2017 als TA am LKH Oberpullendorf tätig.

Jovana **VUJIC**, dr. med. ist seit 2.5.2017 als FÄ für Innere Medizin am LKH Oberpullendorf tätig.

Dr. Martin **WEHRSCHÜTZ**, MBA ist seit 6.6.2017 als FA für Radiologie am KH Eisenstadt tätig. Er wurde zum Primar bestellt.

### Abgänge:

OMR Dr. Peter **ARENDS**, FA für Kinder- und Jugendheilkunde, hat mit 30.6.2017 die Kassenverträge gekündigt und seine Ordination geschlossen.

MR Dr. Barbara **BITTMAN**, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde/Ärztin für AM, KH Eisenstadt, ist am 6.6.2017 verstorben.

Prof. OMR Dr. Heinrich **BÖHM**, FA für Innere Medizin, WSA, Bad Tatzmannsdorf, hat mit 19.6.2017 seine ärztliche Tätigkeit eingestellt.

Dr. Mohamed **HAGEAHMED**, Arzt für AM, WSA, Siegendorf, hat mit 19.6.2017 seine ärztliche Tätigkeit eingestellt.

Dr. Nina **Haiden**, Ärztin für AM, ist mit 30.6.2017 aus dem LKH Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Josef **HEJDA**, FA für Radiologie/FA für Nuklearmedizin, hat mit 22.6.2017 seine Tätigkeit als WSA beendet. Er wurde mit 23.6.2017 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Katharina **HOFER**, Ärztin für AM, ist mit 30.6.2017 aus dem LKH Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Stefanie **KRENN**, TÄ, ist mit 31.5.2017 aus dem LKH Oberwart ausgeschieden.

Dr. Karin **LEINER**, FÄ für Innere Medizin/Ärztin für AM, ist mit 30.6.2017 aus dem Gesundheitszentrum Bad Sauerbrunn ausgeschieden.

Dr. Mathias Maximilian **LINDERMUTH**, TA, ist mit 30.6.2017 aus dem LKH Oberwart ausgeschieden.

Dr. Ingrid Susanne **LOBENTANZ**, Ärztin für AM, ist mit 30.4.2017 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Edvin **MRSIC**, TA, ist mit 31.5.2017 aus dem LKH Kittsee ausgeschieden.

Dr. Gerhard **PUSCH**, FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, hat mit 30.6.2017 seine Tätigkeit als WSA beendet. Er wurde mit 1.7.2017 als außerordentliches Mitglied eingetragen.

Dr. Markus **SCHRANZ**, TA, ist mit 30.6.2017 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Yibo **SHI**, TÄ, ist mit 30.6.2017 aus dem LKH Güssing ausgeschieden.

MUDr. Judita **SIKULOVA**, TÄ, ist mit 31.5.2017 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Luca **STAUDT**, TA, ist mit 31.5.2017 aus dem LKH Oberwart ausgeschieden.

Dr. Stefan **STEINER**, TA, ist mit 30.6.2017 aus dem LKH Oberpullendorf ausgeschieden.

dr. med. Klara **SZECSEI-NAGY**, FÄ für Innere Medizin und Gastroenterologie und Hepatologie, ist mit 31.5.2017 aus dem LKH Oberpullendorf ausgeschieden.

Dr. Barbara **WAGNER**, Ärztin für AM, ist mit 1.5.2017 aus dem Kurheim Marienkron in Mönchhof ausgeschieden.

Dr. Nadya **WYSS**, Ärztin für AM, ist mit 31.5.2017 aus dem Sonnenpark Neusiedlersee ausgeschieden.

### Sonstige:

Dr. Martin **ASBOTH**, Arzt für AM, Stegersbach, ist mit 30.4.2017 aus dem LKH Oberwart ausgeschieden.

Prim. MR Dr. Luc **BASTIAN**, FA für Chirurgie, LKH Kittsee/Neusiedl, hat mit 31.5.2017 die Tätigkeit als Primar beendet.

Dr. Eva **BRENNESEL**, Ärztin für AM, Eisenstadt, ist mit 30.6.2017 von der BVA in Eisenstadt ausgeschieden.

Dr. Johanna Rosa **EDELBAUER**, TÄ, KH Eisenstadt, wurde mit 1.5.2017 als Ärztin für AM eingetragen.

Dr. Brigitte **FRITZ**, Ärztin für AM, ist mit 31.5.2017 von der BGKK ausgeschieden und wurde mit 1.6.2017 als WSÄ in Lutzmannsburg eingetragen.

Dr. Elisabeth **FUHRMANN**, Ärztin für AM, BGKK/SVB, hat mit 1.6.2017 eine Privatordination in 7451 Oberloisdorf, Hauptstraße 42/1 eröffnet.

Dr. Marion **GAUGG**, Ärztin für AM, Bruckneudorf, wurde mit 4.5.2017 als sachverständige Ärztin gem. § 34 FSG bestellt.

Dr. Birgit **HUBER**, FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe/Ärztin für AM, WSÄ, Großhöflein, ist seit 4.5.2017 nach ihrer Karenz wieder tätig. Sie hat mit 1.6.2017 eine Privatordination in 7041 Wulkaprodersdorf, Untere Hauptstraße 76 eröffnet.

dr. med. Geza **KADAR**, FA für Arbeitsmedizin und angewandte Physiologie, wird mit 7.5.2017 als WSA gestrichen, da er ab 8.5.2017 bei der VAMED mit Dienstort Oberwart angestellt ist.

Dr. Angelika **KEMETTER**, Ärztin für AM, ist seit 14.4.2017 nach ihrer Karenz wieder am LKH Oberpullendorf tätig.

Dr. Silvia **KIRCHHAUER-KAMMLANDER**, Ärztin für AM, ist mit 31.5.2016 aus dem KH Eisenstadt ausgeschieden und seit 1.6.2017 im Sonnenpark Neusiedlersee in Rust tätig. Sie hat ihren Namen durch Wiederannahme auf Dr. Kirchhauer geändert.

Dr. Stefanie **KRENN**, TÄ, ist seit 13.4.2017 nach ihrer Karenz wieder am LKH Oberwart tätig.

Dr. Linda Katrin **LANZ**, Ärztin für AM, ist seit 1.5.2017 nach ihrer Karenz wieder am LKH Oberpullendorf tätig. Sie ist mit 30.6.2017 aus dem LKH Oberpullendorf ausgeschieden und ab 1.7.2017 bei der SV d. gewerblichen Wirtschaft in Eisenstadt angestellt.

Dr. Ruth **LEODOLTER-STANGL**, Ärztin für AM, LKH Oberwart, ist seit 1.5.2017 nach ihrer Karenz wieder beim PSD Bgld. tätig.

Dr. Evgeniya **MASLOVA**, TÄ, LKH Kittsee, ist seit 1.5.2017 am LKH Oberwart tätig.

Dr. Nicole **MORITZ**, Ärztin für AM, Landesschulrat f. Bgld. Eisenstadt, hat mit 9.5.2017 eine Privatordination in 7222 Rohrbach, Bachzeile 17, eröffnet.

Dr. Leonidas **MOURATIDIS**, FA für Lungenkrankheiten, Oberwart, hat mit 30.6.2017 die Kassenverträge gekündigt und seine Ordination geschlossen. Er wurde mit 1.7.2017 als WSA eingetragen.

Dr. Emine **ROTHBART**, Ärztin für AM, Loipersdorf, hat mit 1.5.2017 ihre Privatordination nach 7423 Pinkafeld, Turbagasse 11, verlegt.

Dr. Konrad **STEINER**, Arzt für AM, Heiligenkreuz, hat mit 30.6.2017 seine Gemeindefarmerztätigkeit beendet.

Dr. Dagma **THALHAMMER**, TÄ, LKH Oberpullendorf, wurde mit 1.5.2017 als Ärztin für AM eingetragen.

Dr. Bernhard **WIESNER**, Arzt für AM, hat mit 2.5.2017 seine Ordination innerhalb von Pinkafeld nach Turbagasse 11 verlegt.

Dr. Eveline **ZISSER**, Ärztin für AM, LKH Oberwart, befindet sich seit 6.6.2017 in Mutterschutz.

### Diplome:

Dr. Johanna Rosa **EDELBAUER**, TÄ, KH Eisenstadt, seit 16.5.2017 „Anthroposophische Medizin“

dr. med. Eszter **FUJSZ**, FÄ für Lungenkrankheiten/Appr. Ärztin, LKH Kittsee, seit 31.5.2017 „Notärztin“

Dr. Kurt Michael **HATWAGNER**, Arzt für AM/FA für Anästhesiologie, BGKK Eisenstadt, seit 24.4.2017 „Arbeitsmedizin“

Dr. Roland **KRAXNER**, Arzt für AM, Kohfidisch, seit 18.4.2017 „Ärztliche Wundbehandlung“

Dr. Carmen **PUTZ**, Ärztin für AM, Illmitz, seit 18.5.2017 „Kur-, Präventivmedizin und Wellness“

Dr. Martin **SCHMITZHOFER**, FA für Chirurgie/FA für Unfallchirurgie, LKH Oberwart/Neudörfel, seit 22.5.2017 „Sportmedizin“

Dr. Dagma **THALHAMMER**, Ärztin für AM, LKH Oberpullendorf, seit 31.5.2017 „Notärztin“

## Fortbildungsveranstaltungen im Burgenland



Bezirk Eisenstadt

Zeit/Ort: 19.9.2017, 19.30 Uhr  
Eisenstadt, Hotel Restaurant Ohr  
Thema: **Ordinations- und Vermögensweitergabe – rechtzeitig planen, richtig ausführen**  
Bewertung: 2 Punkte sonstige Fortbildung

## Seminare 2017

### Gedächtnis-Workshop, Teil 1

(Wie funktioniert unser Gedächtnis? Wie präge ich mir Gesichter bleibend ein? Wie behalte ich wichtige Aufträge, Termine, Zahlen etc. besser im Kopf? Aufbau eines geistigen Notizheftes... und noch viel mehr)

**23. September 2017**

Ort: Eisenstadt, Ärztekammer für Burgenland

### Ärztinentag 2017 „Alles für die Frau“

- Kardiologie
  - Gynäkologische News
  - Mentale Entspannung
- 7. Oktober 2017**  
Ort: Bad Sauerbrunn, Sonnberghof

### Notarzt-Refresher-Kurs

**17./18. November 2017**  
Ort: Rust, Seehotel

### Gedächtnis-Workshop, Teil 2

(Vertiefung Teil 1, neue Methoden zum Merken von Zahlen und wichtiger Inhalte, Wissen „begreifen“, Konzentrationsübungen, viele praktische Übungen... und noch viel mehr)

**18. November 2017**

Ort: Eisenstadt, Ärztekammer für Burgenland

### Informationen und Anmeldung für alle Veranstaltungen

Ärztekammer für Burgenland, Frau Trabichler,  
Tel.: 02682/62 521 - 10 DW oder [fortbildung@aekbgld.at](mailto:fortbildung@aekbgld.at)

## Weitere Fortbildungen

### CHIRURGIE

#### 34. Jahrestagung der Österr. Ges. f. Chirurgische Onkologie ACO-ASSO

5.-7.10.2017 St. Wolfgang, Congress Wolfgangsee  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

### DERMATOLOGIE

#### 8. Kinder-Haut-Tag – Metabolisches Syndrom bei Kindern und Jugendlichen „Was gibt es Neues...“ Allergien und Atopische Dermatitis

13.10.2017 Wien, Gesellschaft der Ärzte, Billrothhaus  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

### GYNÄKOLOGIE

#### 10. Interdisziplinärer Vulvaworkshop

29.-30.9.2017 Graz, LKH Graz – Hörsaalzentrum der MUG  
Information: <http://www.vive.co.at/content/vulvaworkshop/>

### HNO

#### 61. Österreichischer HNO-Kongress 2017 „Innovationen und Positionen“

13.-16.9.2017 Wien, Hofburg Congress Center  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

### INNERE MEDIZIN

#### 59th Annual World Congress International College of Angiology

7.-9.9.2017 Wien, Hotel Marriott  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

#### Neue Trends in der Vorsorge-Koloskopie – 10 Jahre Qualitätszertifikat Darmkrebsvorsorge

9.9.2017 Wien, Gesellschaft der Ärzte in Wien – Billrothhaus  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

#### Herzschrittmacher Curriculum 2017

18.-20.9.2017 Wien, Schloss Wilhelminenberg  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

#### 17. Wiener Rheumatag

19.9.2017 Wien, Universitätscampus – Altes AKH  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

#### 48. Jahrestagung „Leitlinien versus Erfahrungsmedizin“ 21.-23.9.2017 Salzburg, Salzburg Congress

Information: [oegim@oegim.at](mailto:oegim@oegim.at)

#### ITPD 2017 International Symposium on Tick-Borne Pathogens & Disease

24.-26.9.2017 Wien, Austria Trend Parkhotel Schönbrunn  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)



**Österreichisches Chron Colitis Symposium der AG für CED der ÖGGH**

29.-30.9.2017 Bad Ischl, Kongresshaus Bad Ischl  
Information: [oecco-ced@media.co.at](mailto:oecco-ced@media.co.at)

**EASIE-Blutungen – „Hands-on“-Training zum Erlernen von Blutstillungstechniken**

29.-30.9.2017 Innsbruck, Med. Universität Innsbruck  
Information: [www.azmedinfof.co.at/argeendoskopie](http://www.azmedinfof.co.at/argeendoskopie)

**Notfälle in der Inneren Medizin**

30.9.2017 Wien, SMZ-Ost  
Information: [azmedinfo@meida.co.at](mailto:azmedinfo@meida.co.at)

**HÄMOSTASEOLOGIEKURS 2017 – Hämostase & Thrombose für die klinische Praxis**

3.-4.10.2017 Wien, Universitätscampus – Altes AKH7Aula  
Information: Frau Ing. Mag. Tanja Altreiter, Tel.: 01/40 400 – 27 570

**Jahrestagung der Österr. Ges. f. Pneumologie**

5.-7.10.2017 Innsbruck  
Information: <http://www.ogp-kongress.at>

**Hyperlipidämie und Lipidsenkung bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen**

7.10.2017 Wien, Schloß Wilhelminenberg  
Information und Anmeldung:  
<https://registration.maw.co.at/kardiohyper17>

**Focus Hepatologie 2017**

13.10.2017 Wien, Schloss Schönbrunn Tagungszentrum  
Information: [www.focushepatologie.at](http://www.focushepatologie.at)

**29. EKG-Seminar – Herzrhythmusstörungen**

13.-14.10.2017 Wien, Schloß Wilhelminenberg  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

**Onkologie in Klinik und Praxis**

8.-10.11.2017 Wien, Wilhelminenspital  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

**Update Gastroenterologie-Stoffwechsel**

10.-11.11.2017 Innsbruck, Congress Innsbruck  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**Herzinsuffizienz – Update 2017**

10.11.2017 Linz, Hotel Park Inn by Radisson Linz  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**13. Update Herz und Niere**

11.11.2017 Wien, Palais Daun-Kinsky  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**32. Jahrestagung der Medizinischen Gesellschaft NÖ – „Durch Dick- und Dünndarm“ – Neues über unsere Mitte**

11.11.2017 St. Pölten, Seminar- und Tagungszentrum Schwaighof  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**ORTHOPÄDIE****Kongress: Konservative Orthopädie im Fokus**

14.-16.7.2017 Pörschach, Congress-Center  
Information: [sabine.witty@extern.wienkav.at](mailto:sabine.witty@extern.wienkav.at)

**PATHOLOGIE****Herbsttagung 2017 – Klinische Pathologie und Molekulare Pathologie, Gynäkopathologie – Head & Neck – Zytologie**

14.-16.9.2017 Velden, Casineum Velden Wörthersee  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**PSYCHIATRIE****HYPNO-SEE 2017 – „The sound of music“**

20.-23.7.2017 Grundlsee, Seeblickhotel Grundlsee  
Information: [gross@hypno-synstitut.at](mailto:gross@hypno-synstitut.at)

**Hypnosystemische Erlebnistage – ein Seminar für Neugierige**

31.8.-2.9.2017 Wien, Don Bosco-Haus  
Information: [gross@hypno-synstitut.at](mailto:gross@hypno-synstitut.at)

**Soziale und innere Konflikte als Chance – Hypnosystemische Utilisation**

6.-7.10.2017 Wien, SecureLINE Sicherheitsges.m.b.H.  
Information: [gross@hypno-synstitut.at](mailto:gross@hypno-synstitut.at)

**„Kon-Takt“ 20 Jahre ÖG für Psychosomatik in der Inneren Medizin – Jahrestagung 2017**

4.11.2017 Wien, Schloß Wilhelminenberg  
Information: [www.oegpim.at/veranstaltungen](http://www.oegpim.at/veranstaltungen)

**Märchen, Geschichten und Metaphern in der Hypnotherapie**

17.-18.11.2017 Wien, Don Bosco-Haus  
Information: [gross@hypno-synstitut.at](mailto:gross@hypno-synstitut.at)

**RADIOLOGIE****ÖGRO - dESO-Kurs**

4.-5.10.2017 Linz, Design Center  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**ÖGRO 2017 – 34. Jahrestagung der Österr. Ges. f. Radioonkologie, Radiobiologie und med. Radiophysik**

6.-7.10.2017 Linz, Design Center  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**Ultraschall 2017 – 41. Dreiländertreffen der ÖGUM/DE-GUM/SGUM**

11.-13.10.2017 Linz, Design Center Linz  
Information: [www.ultraschall2017.at](http://www.ultraschall2017.at)

**Kinderradiologischer Tag – Das Kind im Zentrum der Bildgebung**

10.11.2017 Graz, Hörsaal Radiologie  
Information: [kinderradiologie@klinikum-graz.at](mailto:kinderradiologie@klinikum-graz.at)

**SONSTIGE****Sportärztetagung Linz 2017**

8.-10.9.2017 Linz, Ausbildungszentrum am Med Campus VI  
Information und Anmeldung: [tanja.prokopczyk@kepleruni-klinikum.at](mailto:tanja.prokopczyk@kepleruni-klinikum.at)

**6. Notfallsymposium „Chaos in der Notfallabteilung – Ursachen und Lösungsansätze“**

15.9.2017 Wien, AKH – Hörsaalzentrum  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**Forum Neuraltherapie national**

29.9.-1.10.2017 Wien  
Information: [www.neuraltherapie.at](http://www.neuraltherapie.at)

**Kongress der GAMED – Traditionelle Europäische Medizin (TEM)**

13.-14.10.2017 Wien, FH Campus Wien, Festsaal  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**17. Kongress der Österr. Ges. f. Notfall- und Katastrophenmedizin**

16./17.10.2017 Bad Hofgastein, Kongresszentrum  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**Kardiologie im Zentrum**

20./21.10.2017 Linz, Design Center  
Information: [azmedinfo@media.co.at](mailto:azmedinfo@media.co.at)

**18. Jahrestagung der Österr. Adipositas Gesellschaft – Chancen und Limits in der Adipositas therapie – zwischen Life-Style und chirurgischer Intervention**

20./21.10.2017 Wien, Tech Gate Vienna  
Information: [maw@media.co.at](mailto:maw@media.co.at)

**Stillkongress 2017 mit Ärzteshopping „Das zu kurze Zungenband – Diagnostik und Therapie als ärztliche Aufgabe“**

20./21.10.2017 Treffen am Ossiachersee, Seminarhotel eduCARE, Information und Anmeldung:  
[www.stillen.at/category/aktuelles/fortbildung/](http://www.stillen.at/category/aktuelles/fortbildung/)

**ÖGAM-Moderatorentaining zur Führung ärztlicher Qualitätszirkel**

10./11.11.2017 Linz, Hotel Ibis  
Information: [oegam.at](http://oegam.at)

**Strahlenschutzseminar - Grundkurs**

13.-15.11.2017 Graz, Med. Uni. Graz/Institut für Biophysik  
Information: [www.bfe-ausbildung.at](http://www.bfe-ausbildung.at)

**Strahlenschutzseminar – Auffrischkurs**

14.11.2017 Graz, Med. Uni. Graz/Institut für Biophysik  
Information: [www.bfe-ausbildung.at](http://www.bfe-ausbildung.at)

**Strahlenschutzseminar – Röntgendiagnostik**

15.-17.11.2017 Graz, Med. Uni. Graz/Institut für Biophysik  
Information: [www.bfe-ausbildung.at](http://www.bfe-ausbildung.at)

**Strahlenschutzseminar – Strahlentherapie**

15.-17.11.2017 Graz, Med. Uni. Graz/Institut für Biophysik  
Information: [www.bfe-ausbildung.at](http://www.bfe-ausbildung.at)

**20. Ärztetage Velden**

20.-26.8.2017, Information: [www.arztakademie.at/velden](http://www.arztakademie.at/velden)

**28. Grazer Fortbildungstage der Ärztekammer für Steiermark**

9.-14.10.2017 Graz  
Information und Programm:  
[www.grazerfortbildungstage.at](http://www.grazerfortbildungstage.at) <<http://www.grazerfortbildungstage.at>>

**Vorankündigung und Vortragseinladung****4. Forensisch-psychiatrische Tagung**

Wien, Festsaal OGH

**Freitag, 1. Dezember 2017****Anmeldung von Vorträgen bitte bis spätestens 30. Juli 2017 an:**

Univ.-Doz. Dr. Christian Geretsegger, General-Arnold-Str. 6, 5020 Salzburg

Mail: [praxis@geretsegger.at](mailto:praxis@geretsegger.at)

## Diverses

### Offene Stellen

Krankenschwester / Ordinationsassistentin mit abgeschlossenem Ordinationshilfekurs und Erfahrung mit Blutabnahmen in Ordination für Allgemeinmedizin im Bezirk Neusiedl für 22 Stunden wöchentlich gesucht. Entlohnung über dem KV. Tel.: 02166/22144 oder 0664/9100591

### Wohnungen in Eisenstadt zu vermieten:

Die Ärztekammer für Burgenland vermietet ab sofort: Vier Wohnungen (41 m<sup>2</sup>), in Zentrumsnähe von Eisenstadt, Neubau, teilmöbliert, Parkplätze vorhanden, Busverbindung in der Nähe sowie zwei Wohnungen (74 m<sup>2</sup> und 62 m<sup>2</sup>) im Zentrum von Eisenstadt, ab 01. 08. 2017 bzw. 01. 10. 2017, teilmöbliert, Busverbindung in der Nähe

Auskünfte erteilt die Ärztekammer für Burgenland - Fr. Fischer 02682/62521-34 (Dienstag und Donnerstag vormittags)

## Kammeramt – Organisationsplan

Kammeramtsdirektor Mag. Thomas BAUER

zuständig für: Rechtsangelegenheiten, Kassenangelegenheiten sowie übergeordnete Zuständigkeit in allen Tätigkeitsbereichen

KAD-Stv. Dr. Sabine REICHL

zuständig für: Dienstrechtsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Sekretariat: Anita KAUTEN, DW 14

zuständig für: Erledigung des Schriftverkehrs, Labor- Qualitätskontrolle, Vorstands- und Vollversammlungssitzungen

zuständig für: Claudia DENK, DW 11

Führung des Ärztstandes, Standesveränderungen

Buchhaltung: Elma FISCHER, DW 31

zuständig für: Immobilien

zuständig für: Doris BUDA Vari, DW 32

Fonds der Bestattungsbeihilfe u. Hinterbliebenenunterstützung, Krankenunterstützung, Bereitschaftsdienste

zuständig für: Wolfgang GRANABETTER, DW 22

Buchhaltung (Grund- und Ergänzungsfonds, Unterstützungsfonds) Pensionsberechnung, EDV

zuständig für: Brigitta GREGORITS, DW 23

Vorschreibung der Beiträge

zuständig für: Andrea PRANTL, DW 29

Pflichtkrankenversicherung, Reisespesenabrechnung, Personalverrechnung

zuständig für: Gisela TRABICHLER, DW 10

Fortbildungsveranstaltungen, Seminare

Verena NEISSEL, DW 33

zuständig für: Betreuung Verwaltungsausschuss, Ermäßigungsansuchen, Bescheidausfertigungen Mitteilungen, Pensionsabrechnung

zuständig für: Eveline LIEBENTRITT, DW 34

Buchhaltung (Pflichtkrankenversicherung, Kammer, Fonds d. Bestattungsbeihilfe u. Hinterbliebenenunterstützung, Karl-Stix-Fonds, WTN-BD), Darlehen

Unsere Telefonnummer: 02682/62521 Direktwahl möglich.

Unser Fax erreichen Sie unter Durchwahl 90.

Anita Kauten: [office@aekbgld.at](mailto:office@aekbgld.at)

KAD Mag. Thomas Bauer: [t.bauer@aekbgld.at](mailto:t.bauer@aekbgld.at)

KAD-Stv. Dr. Sabine Reichl: [s.reichl@aekbgld.at](mailto:s.reichl@aekbgld.at)

Claudia Denk: [c.denk@aekbgld.at](mailto:c.denk@aekbgld.at)

Gisela Trabichler: [fortbildung@aekbgld.at](mailto:fortbildung@aekbgld.at)

Wolfgang Granabetter: [w.granabetter@aekbgld.at](mailto:w.granabetter@aekbgld.at)

Elma Fischer: [e.fischer@aekbgld.at](mailto:e.fischer@aekbgld.at)

Doris Budavari: [d.budavari@aekbgld.at](mailto:d.budavari@aekbgld.at)

Brigitta Gregorits: [b.gregorits@aekbgld.at](mailto:b.gregorits@aekbgld.at)

Andrea Prantl: [a.prantl@aekbgld.at](mailto:a.prantl@aekbgld.at)

Verena Neissl: [v.neissl@aekbgld.at](mailto:v.neissl@aekbgld.at)

Eveline Liebenritt: [e.liebenritt@aekbgld.at](mailto:e.liebenritt@aekbgld.at)

Internet: <http://www.aekbgld.at>

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag:

8.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Mittwoch: 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**ERSTE**   
BANK

**SPARKASSE** 

Was zählt, sind die Menschen.

**UNSER LAND  
BRAUCHT  
MENSCHEN,  
DIE AN SICH  
GLAUBEN.**

**UND  
EINE BANK,  
DIE AN SIE  
GLAUBT.**

”

**ÄRZTINNEN,  
WILLKOMMEN  
BEI UNS.**

“